

Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr
und
Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

Echo

AM SAMSTAG

Ausgabe 07/2019
13. April 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

*Ab sofort:
Große
Spargel-
karte*

www.hotel-baeren-breisach.de



Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

**Getränke
Withum**

Ihre Nummer
gegen Durst

☎ 07667-251

*** Heimservice**

*** Festservice**

*** Gastroservice**

*** Direktverkauf
ab Lager**

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

**BREISACH
ELECTRONIC**

DRUCKERTINTEN

Canon PG/CL 520/521
Canon PG/CL 525/526
Canon PG/CL 550/551
Canon PG/CL 570/571

Brother LC980/1100
Brother LC985
Brother LC1220/1240/1280
Brother LC123/125/127
Brother LC223/225/229

Hewlett-Packard 364XL
Hewlett-Packard 940XL
Hewlett-Packard 932/933
Hewlett-Packard 950/951

Epson T1281-T1284
Epson T1291-T1294
Epson 16XL, 18XL
Epson 26XL, 27XL
Epson 29XL, 33XL

ab 3,50 €

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Fremdfabrikate! Keine Originalpatronen!

Kein Platz für Nörgler

Der Stadtumbau von Breisach ist eine rundum gelungene Sache



Bild: echo

Auto Ade, Scheiden tut nicht weh - der neugestaltete Breisacher Marktplatz lädt zum Flanieren ein

Breisach ist in diesem Jahr 1650 Jahre alt. In diesem Jubiläumsjahr wird gefeiert und das ist auch gut so. Die Stadt Breisach ist der Beleg dafür, dass heute Vieles (nicht alles) besser ist, als früher. Natürlich gibt es in dieser Stadt auch ausreichend Nörgler, die an der aktuellen Entwicklung der Stadt ziemlich alles problematisch finden - sozusagen die „Früher-war-alles-besser“

Fraktion. In der neuen runderneuerten City sei doch alles schlechter. Parkplätze verschwinden, die Pflastersteine hätte man sich sparen können oder zumindest andere nehmen und was soll das überhaupt mit Wasserspielen? Der alte Brunnen auf dem alten Parkplatz, der erfreulicherweise ein Parkplatz war, hat's doch auch getan. Oder die Richard-Müller-Straße und

die Rheinstraße sperren? Das entstehende Verkehrschaos wird die Stadt lahmlegen und die knapp 9 Millionen für den Stadtumbau sind nichts als herausgeschmissenes Geld. Nichts stimmt. Die in dieser Woche endende Sperrung der Richard-Müller-Straße hat keineswegs den innerstädtischen Verkehr zusammenbrechen lassen. Das wird jetzt auch nicht der Fall sein, wenn die

Rheinstraße in den nächsten Wochen nur für Anlieger befahrbar ist. (Siehe Meldung) Die Breisacher und die vielen Auswärtigen, seien es Elsässer oder Menschen aus den Kaiserstuhllorten, haben eher keine Probleme, sich mit einer veränderten Verkehrssituation abzufinden. Genauso, wie derzeit der so genannte „Schienener-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland

Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen



**Wir sind
umgezogen!
Bürchleweg 2**

Tel. 07668/950066
getraenkeland-hunziker.de



Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Nur von Gründonnerstag, 18. April
bis Ostermontag, 22. April

5+1

zu Ostern
für alle Weine und Sekte*

*Beim Kauf von fünf Flaschen je Sorte erhalten Sie eine Flasche gratis dazu.

Weinverkauf im
Badischen Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerkeller.de

die Öffnungszeiten an Ostern:
Montag bis Donnerstag von 9 bis 21 Uhr
Samstag von 9 bis 17 Uhr
Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag
von 12 bis 17 Uhr

Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Ausgenommen von der Aktion sind bereits im Preis reduzierte Angebote. Nur gültig für sortenreine 6er-Kartons.

Auch in der Viothek am Marktplatz erhältlich.

**GESTALTEN SIE
IHRE ZUKUNFT
MIT UNS**

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus



commeco **Elektro Kuhn**

Commecco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commecco.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu



Sonnenbrillen NEWS 2019



rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

1650 Jahre Breisach am Rhein



Unser Service für Sie beinhaltet unter anderem:

- > Waschen und Bügeln von Hemden/Blusen
- > Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- > Waschen von Decken und Kissen
- > Verleih von Tisch- und Bettwäsche
- > Reinigungsannahme

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Echo
MEDIENT

satzverkehr“ zum Normalfall geworden ist.

Es liegt ganz einfach daran, dass die meisten überreißten, dass diese Jubiläumsstadt Breisach alle Chancen hat, sich zu einer der attraktivsten Mittelstädte in Südbaden zu mausern. Wir empfehlen einen Stadtbummel durch die Innenstadt, wenn hoffentlich in den nächsten Tagen die Stadt von der wärmenden Sonne profitiert. Die Marktplatzumgestaltung, die größte Baumaßnahme zur Runderneuerung der Innenstadt ist so gut wie abgeschlossen, die erste Bewährungsprobe wird der wichtigste Platz Breisachs erleben, wenn an diesem Wochenende das Areal für eine Modenschau genutzt wird. Seit Montag sind auch die Wassertechniker im Einsatz, um die Wasserspiele auf dem Marktplatz in Gang zu setzen - sie werden ebenso wie die Bäume auf dem Marktplatz für gute Luft sorgen. Auf einem Hektar Innenstadtfläche werden bald Pflastersteine verlegt sein - Breisach hat ein neues Gesicht bekommen, angemessen für eine Stadt, deren Historie in jeder Beziehung bemerkenswert ist.

Fakt ist übrigens auch, dass die Geschäftsleute in der Innenstadt, sich als gute Begleiter dieses Projekts bewiesen haben. Natürlich ist eine Baustelle dieses Ausmaßes nicht eben geeignet, gute Geschäfte zu machen,



Wasser marsch – die Wasserspiele (wie hier am Gutgesellentorplatz) werden in den kommenden Tagen auch auf dem nagelneuen Breisacher Marktplatz installiert

aber Fakt ist eben auch, dass es keine spektakulären Pleiten gegeben hat. Eher im Gegenteil. Einzelhändler wie „Miss B“ haben sogar kräftig investiert, sicher auch im Vertrauen darauf, dass der neu gestaltete Markt-

platz ein größeres Publikum anlocken wird als je zuvor. Ganz sicher kann man heute schon den Verantwortlichen aus der Stadtverwaltung, des begleitenden Ingenieurbüros Zink und der Baufirma Amann

und deren Mitarbeitern bescheinigen, dass sie beste Arbeit geleistet haben. Diese Stadt, die Bürger dieser Stadt haben allen Grund, in diesen Tagen kräftig zu feiern. Breisach ist es wert!

Der Markt startet wieder auf dem Marktplatz

Die Neugestaltung der Breisacher City kommt planmäßig voran

Es ist auch ein Organisationswunder, der Ausbau der Innenstadt. Nach der Fertigstellung der Bauabschnitte Richard-Müller-Straße, Marktplatz und Marienau beginnen die Bauarbeiten in der Rheinstraße nach Ostern.

Ein kurzer Rückblick: Ende Januar 2019 wurde der fünfte Bauabschnitt der Neugestaltung der Breisacher Innenstadt begonnen. Die Baustelle wanderte in den Kreuzungsbereich Richard-Müller-Straße/ Kupfertorstraße/ Gutgesellentorplatz. Aktuell werden in diesem Bereich Kanal- und Gasleitungsarbeiten ausgeführt. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten werden die neuen Oberflächen hergestellt. Die Arbeiten im Kreuzungsbereich Richard-Müller-Straße/Kupfertorstraße/ Gutgesellentorplatz werden bis Ostern 2019 abgeschlossen. Gleichzeitig wurden in den vergangenen Monaten die Tief- und Straßenbauarbeiten im Bereich Marktplatz und Marienau fortgeführt. Die Pflasterflächen wurden hergestellt. Der Marktplatz und die Marienau werden vor Ostern fertiggestellt. Ab Samstag, 13. April 2019 findet der Breisacher Wochenmarkt wieder auf dem Marktplatz statt. Das Holzdeck um die Linden sowie Bänke, Fahrradbügel etc. werden in den kommenden Wochen installiert. In der Zeit direkt vor und nach Ostern wird die Herstellung des neuen Belags im Durchgang zur Grüntorstraße, direkt angrenzend an den Markt-



Es gibt ausreichend kostenlose Parkmöglichkeiten, um in Breisachs Innenstadt einzukaufen.

platz, in Angriff genommen. Ebenso wird der Gehwegbelag im Bereich der Arkaden des Cafés Bechtel neu hergestellt.

Ausblick: Beginn der Bauarbeiten in der Rheinstraße

Nach Ostern, ab Dienstag 23. April, beginnen die Arbeiten für den sechsten und letzten Bauabschnitt in der Rheinstraße. Die Arbeiten in der Rheinstraße werden in zwei Teilabschnitten durchgeführt.

Begonnen wird im Bereich zwischen Marktplatz und Mühlgasse. Dieser Abschnitt wird voraussichtlich Mitte Juli fertiggestellt sein. Im Anschluss wandert die Baustelle in den Bereich zwischen Mühlgasse und Spitalgasse. Für die Dauer der Arbeiten muss die Rheinstraße ab dem Neutorplatz voll gesperrt werden. Die Zufahrt ist, ausschließlich für Anlieger, eingeschränkt möglich. Ab Mitte April bis Mitte/ Ende Oktober wird der stadteinwärts

fahrende Verkehr - ab Kreisverkehr Stadteinfahrt Süd über die Rheinuferstraße bis zur Josef-Bueb-Straße (Umleitung U3)- ab Kreisverkehr Neutorplatz über die Bahnhofstraße, Kandelstraße, Neuer Weg bis in die Kupfertorstraße (zur Weiterfahrt in die Richard-Müller-Straße / Ärztehaus) (Umleitung U2) umgeleitet. Voraussichtlich Mitte/ Ende Oktober 2019 ist die Neugestaltung der Breisacher Innenstadt abgeschlossen.

awell rüstet sich für den Generationswechsel

Christian Gutmann und Markus Wolf führen das Breisacher Dienstleistungsunternehmen



Die Führungsriege von awell: Uwe Deboben, Christian Gutmann, Markus Wolf und Firmengründer Karl-Heinz Bertsch (v.l.)

Das Dienstleistungsunternehmen awell bereitet den Übergang in die nächste Generation vor. Mit dem bisherigen Prokuristen **Markus Wolf**, 42, rückt zum 1. April ein Eigenenwuchs in die Geschäftsführung der algeb awell GmbH, der größten Tochterfirma der als Holding fungierenden Familien-AG. Gemeinsam mit **Uwe Deboben**, 58, und **Christian Gutmann**, 52, stellt er die nächste Generation des Familienunternehmens. **Karl-Heinz Bertsch**, Firmengründer und Vorstandsvorsitzender der awell AG, zieht sich aus dem operativen Tagesgeschäft der algeb awell GmbH zurück. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir zwei langjährige

Mitarbeiter begeistern konnten, unser Unternehmen in die nächste Generation zu führen“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter der algeb awell GmbH, Uwe Deboben. Neben Christian Gutmann, der bereits seit 13 Jahren Geschäftsführer bei algeb awell ist, wird künftig auch der bisherige Prokurist Markus Wolf zum Geschäftsführer berufen. Uwe Deboben, seit mehr als 30 Jahren bei awell, wird den Übergang in die nächste Generation noch aktiv begleiten. Spätestens im Januar 2021 wird der Adoptivsohn von Firmengründer Karl-Heinz Bertsch seinen Posten in der Geschäftsführung der algeb awell aufgeben, die er seit zwölf Jahren haupt-

verantwortlich führt und aus der Gesellschafterperspektive weiter begleiten. „Wir haben tiefes Vertrauen in die Fähigkeiten von Christian Gutmann und Markus Wolf“, sagt Firmengründer Karl-Heinz Bertsch. „Wir wissen unser Unternehmen für die Zukunft bei ihnen in guten Händen.“ Bertsch hatte das Reinigungsunternehmen am 1. April 1961 gegründet. Bis heute sitzt er im Vorstand der awell AG und Geschäftsführung der algeb awell GmbH. Zum 1. April gibt er seinen Posten als Geschäftsführer der algeb awell GmbH auf und zieht sich in die awell AG Finanz und Beteiligungsholding zurück. Ebenfalls zur awell-Gruppe ge-

hören die awell Gebäudetechnik GmbH, die awell Wohngut GmbH und die awell Digital GmbH. Die algeb awell GmbH ist das größte Unternehmen der awell AG. Allein hier sind rund 700 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen zählt zu den führenden Reinigungsunternehmen Deutschlands und ist über Service-Partner und Lizenznehmer in ganz Deutschland vertreten. Rechnet man die Mitarbeiter der Partnerfirmen hinzu, bringt es die awell-Gruppe auf rund 3500 Mitarbeiter. Geschäftsbereiche sind die klassische Gebäudereinigung sowie die Reinigung und Pflege von Parkplätzen und Grünanlagen und Winterdienst. Christian Gutmann kam 2002 als Assistent der Geschäftsführung zu awell. Vier Jahre später stieg er bereits zum Geschäftsführer der algeb awell auf. Markus Wolf gehört seit 2005 zur awell-Familie. Er war von 2006 an ebenfalls Assistent der Geschäftsführung, leitete von 2007 an das Controlling und den Innendienst und ist seit 2011 Prokurist. „Beide haben ihren Wert für die awell-Gruppe tatkräftig unter Beweis gestellt“, sagt **Uwe Geiler**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der awell AG. „Wir sind froh und dankbar, dass sie sich dieser Herausforderung stellen und das Unternehmen in die nächste Generation führen werden.“



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de



Reinigt und pflegt



Ein rundes Angebot für Vermieter

„Mietersuche leichtgemacht“
Wohnungs-Übergabe-/Abnahme,
Mietvertragsformular-Ausfertigung bei uns obligatorisch!

Mietvermittlung seit 32 Jahren schnell und professionell!

info@heim-s-immobilien.de
Tel. 07667-91080-0
info@heim-s-immobilien.de

SALLI !

Das nächste Gerücht

In der vergangenen Woche gab es ein Top-Thema in Breisach. In Fessenheim habe es erneut einen Zwischenfall gegeben, einen schlimmen Zwischenfall. Im Klartext: das ungeliebte Kernkraftwerk habe mal wieder eine radioaktive Wolke in die Luft über dem Kaiserstuhl geblasen. Die Geschichte kursierte überall, in Wirtschaften und auf der Straße, wo Leute zusammenstanden. Etliche riefen bei Behörden wie dem Regierungspräsidium an, hegten sie doch den Verdacht, dass man die neuerliche Beinahe-Katastrophe totschweige. Nur eben: es gab diesen Vorfall gar nicht. Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg teilte dem Referat Katastrophenschutz beim Regierungspräsidium umgehend mit, es seien in der zuständigen Messstelle Bremgarten überhaupt keine erhöhten Radioaktivitäts-Messwerte in der Umgebung von Fessenheim festgestellt worden. Was folgern wir daraus? Die Wirkmächtigkeit von Gerüchten ist allemal geeignet, die Realität zu überholen. Genau wie viele nicht dem Innenminister Horst Seehofer glauben wollen, dass die Kriminalitätsentwicklung in Deutschland rückläufig sei. Das Gegenteil sei der Fall, heißt es an den Stammtischen, jeder sehe doch, dass alles immer schlimmer werde. Fakten, die man auch noch belegen kann, stören da nur, egal ob es um Kriminalität oder eine angebliche Atomwolke geht. Warten wir einfach auf das nächste Gerücht

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 24. April



Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

WEG-Versammlungen in der Waschküche – eine Fortsetzung

Vor etwa einem halben Jahr war just an dieser Stelle zu lesen, dass das Amtsgericht Dortmund im März des vergangenen Jahres in einem seiner Urteile die Waschküche als einen für Wohnungseigentümerversammlungen ungeeigneten Versammlungsort erachtet hatte. Zwar sollte diese Entscheidung nicht so verstanden werden, dass Waschküchen als Versammlungsorte ausnahmslos unzweckmäßig sind; nach wie vor gilt die Leitlinie, dass der gewählte Treffpunkt allen Eigentümern die Teilnahme daran ermöglichen und eine ordnungsgemäße Durchführung der Versammlung gewährleisten muss. Aufgrund der speziellen Umstände des zu entscheidenden Falles hatte das Amtsgericht Dortmund die Möglichkeit „einer demokratischen Gepflogenheiten entsprechenden Diskussion“ der Themen jedoch ausgeschlossen – u. a. auch deshalb, weil sämtliche Anwesenden nur stehend an der Versammlung teilgenommen hatten. Dass die Eigentümer bei einem vorangegangenen Termin diesen Ort „für kurze Treffen“ als tauglich befunden hatten, war für das Gericht ohne Relevanz.

Noch Ende November 2018 hat die Berufungsinstanz dieses Urteil aufgehoben und geurteilt, dass auch in diesem speziellen Fall die Durchführung einer Versammlung in der Waschküche möglich und vor allem zumutbar gewesen war. Bei seiner Entscheidung legte das Landgericht sein Ordnungspunkt betreffend den Beschlüssen über lediglich zwei Tagesordnungspunkte getroffen werden sollten, wobei für beide Punkte keine längere Besprechungszeit zu erwarten gewesen war. So ging es beim ersten TOP nur um einen Annexbeschluss zu einem Beschluss aus einer früheren Versammlung, und auch beim zweiten Ordnungspunkt betreffend den geplanten Heckenrückschnitt war mit größeren Diskussionen nicht zu rechnen. In Anbetracht der zu erwartenden und dann auch tatsächlich nur kurzen Dauer der Eigentümerversammlung von insgesamt nur sieben Minuten war es – entgegen der Auffassung des Amtsgerichts – in diesem speziellen Fall sehr wohl zulässig, die Versammlung im Stehen durchzuführen, zumal die Bereitstellung von Stühlen ausdrücklich angeboten worden war. Im Übrigen war nicht vorgetragen, dass einzelne Eigentümer – etwa aufgrund ihres Alters oder

anderer körperlicher Einschränkungen – nicht in der Lage gewesen waren, an der Versammlung stehend teilzunehmen.

Als Fazit bleibt, dass bei Beantwortung der Frage nach Zulässigkeit des Ortes einer Versammlung immer die Umstände des Einzelfalles maßgeblich sind. Nachdenklich macht dagegen, wie das Amtsgericht Dortmund über die Situation geurteilt hatte, ohne dem Vortrag der Eigentümer, eine längere Besprechung zwischen den Eigentümern sei doch gar nicht zu erwarten gewesen, irgendeine Bedeutung beizumessen. Mit seiner Interpretation, der Umstand einer lediglich ein paar Minuten andauernden Versammlung lasse nur den Rückschluss auf ein schnelles „Durchwinken“ der Besprechungspunkte und damit auf eine bewusste Vermeidung einer eventuell aufkommenden Diskussion zu, lag die erste Instanz jedenfalls deutlich daneben.

Sämtliche Fragen zum Wohnungseigentumsrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Bürgerbus Breisach

Der 111.111 Fahrgast fährt mit dem Bürgerbus

Am Dienstag, den 9. April 2019 konnte am Bahnhof auf der Linie 3 im Breisacher Bürgerbus der 111.111. Fahrgast von einer Abordnung des Vorstandes sowie der Geschäftsführerin, **Nelli Schanne**, vom Bürgerbusverein Breisach e.V. begrüßt werden. Es handelte sich hierbei um den treuen Fahrgast, Herr Uwe Fahrer, aus Breisach. Als Dankeschön wurde **Uwe Fahrer** eine Urkunde und verschiedene Gutscheine überreicht. Diese Personenbeförderungszahl, mit einem Kleinbus, der nur 8 Sitzplätze hat, ist seit Bestehen der Einrichtung „Bürgerbus“ eine beachtliche Leistung zusätzlicher Mobilität in vielen engen Gassen und Straßen in der Münsterstadt. Hierfür gebührt ein herzliches Dankeschön allen Fahrerinnen und Fahrern, welche diese Arbeit in der Freizeit, im Ehrenamt ohne Aufwandsentschädigung, täglich mit Freude bewältigen.

Peter Figlesthaller



Bild: Nelli Schanne

Wirtschaftsentwicklung fördert Stadtentwicklung

Gemeinderat für Erweiterungsabsicht der Firma Birkenmeier am Standort Niederrimsingen

Der Standort Breisach soll für die Firma Birkenmeier Stein + Design GmbH weiter in Breisach-Niederrimsingen etabliert werden. Der Gemeinderat Breisach schloss sich dem Ortschaftsrat Niederrimsingen an, bei dem es um eine punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Breisach-Ihringen-Merdingen geht. Die Firma Birkenmeier will am Standort Niederrimsingen östlich erweitern. Das betrifft die „Erweiterung des Gewerbegebiets Rieche und By“ und erstreckt sich auf 3,76 Hektar landwirtschaftlicher Fläche. „Es trifft wieder die Landwirtschaft, ein ökologischer Ausgleich wird erfolgen“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein**.

Mit dieser geplanten Maßnahme wird sich die Firma Birkenmeier vom Standort Breisach in der Hafenstraße verabschieden, Grund ist die Firmenzentralisie-



Bild: ek

Gebiet für die zukünftige Stadtentwicklung im Hafengebiet

rung am Standort Breisach-Niederrimsingen. Das ermöglicht es der Stadt Breisach, eine innovative städtebauliche Zukunft im Hafengebiet in Angriff zu

nehmen. Ein entsprechender Bebauungsplan zur Stadtentwicklung in dem Bereich Hafenstraße wurde bereits auf den Weg gebracht. Der Gemeinderat

hat einstimmig dem Wunsch der Firma Birkenmeier zur „Erweiterung des Gewerbegebiets Rieche und By“ in Niederrimsingen entsprochen.

ek

Entspannung erlebbar machen

Kosmetik- und Nagelstudio Masaya hat nach der Babypause wieder geöffnet

Darauf haben ihre Stammkunden sehnstchtig gewartet: Nach einem knappen Jahr Pause, in dem Inhaberin **Jasmin Meyer** sich um ihren Nachwuchs gekümmert hat, können sich ihre Kunden nun wieder auf fachgerechte Behandlungen im Kosmetik- und Nagelstudio Masaya in der Kupfertorstraße freuen.

In angenehmer Atmosphäre verwöhnen und pflegen Jasmin Meyer und ihr Team Damen und Herren von Kopf bis Fuß. Das Studio legt größten Wert auf

Qualität und Hygiene, so dass sie garantiert dem Alltagsstress entfliehen können. Mit den Kosmetik- und Nagelbehandlungsprodukten von Maria Galland und LCN werden die besten Ergebnisse ermöglicht, um die natürliche Schönheit durch effektive Kosmetikbehandlungen dauerhaft zu erhalten und zu verbessern.

Der Inhaberin und Geschäftsführerin Jasmin Meyer stehen zwei weitere Mitarbeiterinnen für die Behandlungen zur Seite. **Monika Wendenburg** und

Vanessa Böyükdipi kümmern sich von der Fußpflege, über Nagelmodellage bis Gesichts- und Körperbehandlungen um das Wohlbefinden der Kunden. Als Make-up-Expertin und Wimpernstylistin gibt Vanessa Böyükdipi wertvolle Tipps für das individuelle Styling. Monika

Wendenburg sorgt mit professionellen Gesichtsbearbeitungen für wahrhafte Wohlfühlmomente. Die Behandlungszeiten sind Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr. Termine gibt es nach telefonischer Absprache, Tel. 07667-379 66 33. Infos unter www.masaya-breisach.de



Bild: echo

Im Sortiment von Masaya gibt es außer Pflege- und Kosmetikprodukten auch viele Accessoires wie Schmuck und Taschen



Bild: echo

Jasmin Meyer (Mitte) mit ihren Mitarbeiterinnen Monika Wendenburg (links) und Vanessa Böyükdipi (rechts)

15 % Preisnachlass
auf alle Produkte von

MARIA GALLAND
PARIS

WIEDER-ERÖFFNUNGS- ANGEBOT

FRÜHLINGSERWACHEN

Gesichtsbehandlung
inkl. Tages-Make-up & Rückenmassage
Dauer ca. 100 Minuten

Nur € 79,- statt € 109,-

Angebot gültig bis zum 30. April 2019

MASAYA

nagelstudio • kosmetik • massage

Kupfertorstraße 28, 79206 Breisach
Tel. 07667-3796633, www.masaya-breisach.de

www.breisach.de

Erlebnisse in Breisach am Rhein

Von Ostern bis Ende Oktober

- Kellereiführungen mit Wein-/ Sektprobe
- Touren durch die Weinberge
- Stadtführungen mit Genuss
- Schiffsausflüge auf dem Rhein

Infos zum Jubiläumsjahr unter www.breisach1650.de

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

1650 Jahre
Breisach
am Rhein

Standesamt Breisach

März 2019

Eheschließungen

09.03.2019 Sohiela Scherer und Tim Menner, Am Sportplatz 2, 79206 Breisach Rhein

Sterbefälle

27.02.2019 Erika Lina Gumpert geb. Hohwieler, Wasenweilerstraße 39, 79241 Ihringen
28.02.2019 Ottilie Lai geb. Nothstein, Vogesenblick 15, 79206 Breisach
28.02.2019 Margarete Klausmann geb. Görres, Leopoldschanze 19, 79206 Breisach
02.03.2019 Albert Kühn, Kirchweg 7, 79206 Breisach
02.03.2019 Karl Fischer, August – Ehrlicher- Straße 1, 79206 Breisach
04.03.2019 Rosemarie Konstanzer geb. Mößner, Klose 17a, 79241 Ihringen

09.03.2019 Angelika Eiche geb. Moser, Tulpenweg 4, 79361 Sasbach am Kaiserstuhl
15.03.2019 Hannelore Mößner geb. Beier, Achkarrenstraße 30, 79241 Ihringen
17.03.2019 Alfred Ernst Wolsperger, Schloßstraße 17, 79189 Bad Krozingen
19.03.2019 Hans-Joachim Jenne, Unterdorf 38, 79112 Freiburg im Breisgau
22.03.2019 Anna Kohler geb. Kögl, Sichelstraße 4, 79114 Freiburg im Breisgau
22.03.2019 Heide Toni Waschelitz geb. Störkle, Marchstraße 9, 79323 March
27.03.2019 Natali Wagner geb. Nikolajewa, Rheinstraße 1, 79206 Breisach
27.03.2019 Ingrid Eva Maria Buchin-Feihe geb. Howe, Hohweg 5a, 79206 Breisach





„Frohe Ostern“
wünscht
das Team von





Ihr Friseur in Breisach

HaarAtelier Mareike ★ Ganz spontan - ohne Termin!
Gutgesellentorplatz 8 ★ 79206 Breisach
Di - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr ☎ 07667 3799214



Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

*Öffnungszeiten
zu den Oster-Feiertage*

Das Hotel & Weinstube Bären bietet Ihnen
von Karfreitag bis Ostermontag von 11.30 - 14 Uhr
und von 17.30 bis 21.30 Uhr warme Küche.

Wir bieten Ihnen außerdem eine große Auswahl an

Fischgerichten

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
Montag – Ruhetag, Dienstag – Samstag 11.30 – 14.00 Uhr &
17.30 – 21.30 Uhr, Sonntag – 11.30 – 14.00 Uhr



Frohe Ostern!



Martina Schmidt-Albrecht

T: +49 7667 833405
F +49 7667 833354

Mail: callasbreisach@aol.de
Web: callas-breisach.de

Richard-Müller-Straße 14
D-79206 Breisach

Tradition der Ostereier

Das Ei veranschaulicht das Ostergeheimnis

Schon seit frühester Zeit wird dem Ei eine besondere Symbolkraft zugewiesen. Das Ei galt in den antiken Kulturen und Religionen als ein Symbol für die Fruchtbarkeit, Lebenskraft, Wiedergeburt und des Lebens. Die ältesten bekannten dekorierten Eier sind Straußeneier aus dem südlichen Afrika. Vor 60.000 Jahren wurden sie bereits zum Spiel der Fantasie. Von der Steinzeit über die Ägypter und Griechen bis hin zum modernen Osterbrauch spielten und spielen die Eier eine ganz besondere Rolle. Der Name Osterei fand sich erstmals im Jahr 1615 bei einem Straßburger Handwerksmeister. Im Jahr 1617 wurde dann erstmals von beschrifteten und bemalten Ostereiern berichtet. Dass das Ei als etwas Besonderes gilt, wird uns jedes Jahr zu Ostern vor Augen geführt. Die Zarengattin Maria Fjodorowna bekam ab dem Jahr 1885 von ihrem Mann Alexander III. über viele Jahre hinweg bis hin zur Oktoberrevolution im Jahr

1917 zu Ostern ein Luxus Ei des Petersburger Juweliers Fabergé geschenkt. Ein Brauch, der einen exquisiten Preis hatte. Das Ei hatte seit jeher die Fantasie der Menschen beschäftigt, das bestätigen Schöpfungsgeschichten rund um den Globus, denn die ganze Welt konnte ja einem Ei entsprungen sein. Das Ei veranschaulicht das Ostergeheimnis. Eine herausragende Rolle spielt es auch in der katholischen Kirche. Im theologischen Anschauungsunterricht in Hinblick auf den Gottessohn bot es sich förmlich an. Seine Symbolik passt zum christlichen Auferstehungsglauben, zum Ostergeheimnis. Es passt auch zur jungfräulichen Geburt des Erlösers. Nur aus dem Ei und damit aus dem Nichts kann nur auf Gottes Geheiß Leben entstehen. Das Ei war und ist gleichermaßen heilig und mit der „benedictio ovorum“, der Eiersegnung, endet seit dem 12. Jahrhundert auch die alljährliche Fastenzeit. Wegen des potentiell lebendigen

Innenlebens der Eier wurden sie wie Fleisch behandelt. Was also tun mit den vorösterlich gelegten Eiern, fielen sie doch ab Aschermittwoch bis Ostern unter die Fastenzeit. Man kochte sie hart und rettete sie somit über die Zeit des Fas-

tens. Zu Ostern gab es dann gekochte Eier in Hülle und Fülle. Um die älteren von den jüngeren zu unterscheiden, wurden sie unterschiedlich gefärbt. Eine durchaus nüchtern-praktische Maßnahme, die nichts mit Farbsymbolik zu tun hatte.

Im Mittelalter gab es auch teilweise die „Zinseier“ zu Ostern, um den Zehnten abzugelten. Das Zinsei wurde in der Folge zum „Schenkei“. Damit wurden Arme und Bedürftige beglückt. Eier wurden somit zum Segen, zum Glücksbringer. Als solche

versteckte man sie, denn genauso wie das Glück nicht leicht zu finden ist, musste es entsprechend auch für Ostereier gelten. Und selbst heute ist die Freude am österlichen Schenken und Beschenktwerden geblieben, auch in Zeiten von Ganzjahres-Überraschungseiern. Seit dem Jahr 1682 ist belegt, dass die Sitte des Eiersuchens auch Kindervergnügen wurde. Wer brachte jedoch die bunt gefärbten Ostereier? Der Osterhase selbst trat erst Ende des 17. Jahrhunderts auf den Plan, die Entstehung dieses Brauchs ist bis heute nicht geklärt. Mit der Zeit wurde der Osterhase immer beliebter und verdrängte schließlich die anderen Tiere. Der Fuchs wich dem Hasen ebenso wie der Storch. Experten vermuten, dass die Schokoladenindustrie den Siegeszug des Osterhasen entscheidend vorangetrieben hat. Schokoladenhasen machten einfach eine besserer Figur als Schokoladenfüchse oder Schokoladenstörche.

Ein Osterei in Blumenform: gesehen auf der Insel Mainau am Bodensee



LIVE in der EVENTHALLE

18.04.2019

GRÜNDONNERSTAG

20 Uhr / VVK 8.- / AK 10.-

FRISCHER SPARGEL – JETZT BEI UNS

.....

FISCHWOCHEN IM RESTAURANT

Extrakarte mit Spezialitäten aus Fluss & Meer

vom 10.04. bis 20. 04.2019

KLÄSLES

GASTRONOMIE

AM RHEIN

RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de



Wirtshaus am Bahnsteig

Frühlingsgefühle für Genießer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Yilmaz Ceken und das Team
aus Küche und Service.

Perron – Wirtshaus am Bahnsteig | Bahnhof Breisach



Partyservice

in Breisach u. Umgebung

*“egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“*

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de

Echo

MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.

Sprechen Sie uns bitte an.

☎ 07667-445888-8

Lassen Sie sich mit unseren Tortenkreationen, Pralinen aus eigener Herstellung und feinsten Backwaren verwöhnen.

Wir bieten Ihnen auch eine kleine Auswahl an Speisen und verschiedene Crêpes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Armin und Inge Häring mit dem gesamten Team



Ihringer

Café · Konditorei

Fam. Häring

Am Marktplatz 1
79206 Breisach
Telefon 07667-310
Ruhetage: Montag + Dienstag

Bei Kläsle sind auch Fischfans gut aufgehoben

Auch auf der Speisekarte: Schwäbische Maultaschen mit ganz besonderem Kick

In Kläsles Restaurant hat der Frühling Einzug gehalten - auch wenn das Wetter in diesen Tagen noch wenig frühlingshaft daher kommt. Frühlingsgefühle kommen beim Blick auf Kläsles Speisekarte dennoch auf. Nicht nur der Spargel spielt eine Hauptrolle, auch zahlreiche andere Gerichte machen Lust auf die kommende Jahreszeit. Und wenn dann noch das Wetter frühlingshaft wird, gibt es sowieso keinen besseren Platz als die schon beinahe legendäre Terrasse direkt am Rheinufer.

Aber zurück zum Essen und Trinken: Nicht nur Spargel steht wie derzeit überall auf der Karte, auch für Fischfans ist etwas geboten. Die Fischwoche in Kläsles Restaurant ist in vielen Genießerkalendern ein fester Termin. Und für all jene, die noch nicht da waren, aber Gerichte aus Fluss und Meer lieben, ist ein Besuch in Kläsles Restaurant dringend angeraten. Es geht aber freilich auch ohne Fisch. Ein echter Geheimtipp auf der neuen Karte sind die von **Uwe Tencz** kreierten Maultaschen. Da zeigt sich, dass Kläsles Küchenchef - übrigens ein gebürtiger Schwabe - auch einfachsten Gerichten einen geschmacklichen Kick zu geben vermag. Wie genau er die mit Bärlauchsauce servierten Maultaschen macht, verrät er allerdings nicht. Ist aber auch egal, Hauptsache es schmeckt. Und das tut es.



Bild: hemmicon

Surf and Turf bei Kläsles Fischwochen: Rinderfilet, halber Hummerschwanz auf grünem Spargel mit Sauce Bernaise.

Regional genießen

Spargelzeit im Wirtshaus am Bahnsteig Perron



Bild: hemmicon

Höchster Genuss mit Spargel aus Hartheim im Perron

Im Perron – dem Wirtshaus am Bahnsteig in Breisach stehen die Zeichen auf Frühlingsgenuss. Seit einigen Tagen servieren **Yilmaz Ceken** und sein Team Spargelgerichte von höchster Qualität. „Für mich ist die Qualität der Grundprodukte entscheidend für eine gute Küche“, sagt Ceken. Deshalb bezieht Ceken seinen Spargel natürlich aus regionaler Ernte, genauer gesagt von den Knobels aus Hartheim. Natürlich sind auch die klassischen Kombinationen mit Schnitzel, Schinken und Steak von höchster Qualität. Schließlich schwört Ceken hier auf den regionalen Zulieferer „Echt Schwarzwald“, der ausschließlich mit Bauern aus der Region zusammenarbeitet. Einige spezielle Weinangebote hält Ceken für die Spargelliebhaber bereit, darunter Weine der Weingüter Hunn und Bercher. Für die Ostertage hat das Perron natürlich auch eine Extrakarte, die sich sehen lassen kann. Unser Tipp: Einfach hingehen und genießen.

96 Quadratmeter mehr

Kindergarten Niederrimsingen rüstet auf

Zuvor gab es einen Kindergarten in der Dorfmitte, als dieser zu klein wurde, hat sich die damals noch eigenständige Gemeinde Niederrimsingen dazu entschlossen einen Neubau am Berg zu bauen. Das jetzige Gebäude wurde am 24. Mai 1970 eingeweiht und trägt den Namen St. Laurentius, der Name Laurentius wurde in Anlehnung auf den Namen der Kirche ausgewählt. Das Gelände teilt sich in ein zwei Stockwerke hohes Gebäude (Fläche 560m²) und einen großen Außenbereich für die Kinder auf. Der außen Be-

einen Anbau zu errichten, da es zu wenig Platz und zu viele Kinder gab. Der Kindergarten hat mittlerweile 61 Kinder die von 13 Erziehern, zwei Azubis und einer FSJ-Fachkraft (Freiwilliges-Soziales-Jahr) betreut werden. Die Kinder sind im Alter von null bis zur Einschulung. Es gibt dort insgesamt vier verschiedene Gruppen, jede Gruppe wird von drei Erziehern betreut. Unter den vier Gruppen gibt es drei Gruppen mit 20 Kindern im Alter von drei bis zur Einschulung und eine Gruppe mit 10 Kindern im Alter



Bild: Felix Bolz

Der Kindergarten in Niederrimsingen bietet viel Abwechslung

reich des Kindergartens bietet den Kindern viel Abwechslung mit einem Sandkasten, einem Trampolin, zwei Fußballtoren, Schaukeln und viel Platz, um sich auszutoben. Doch Anfang 2018 wurde dann beschlossen von null bis drei. Durch den 14 monatigen Umbau wurden ganze 96m² Innenfläche gewonnen und somit eine Gesamtfläche von 656m² erlangt. Dieser neue Platz wurde für einen neuen Gruppenraum, einen Ruheraum und ein Personalraum genutzt. Vor allem der zusätzliche Gruppenraum war sehr wichtig für den Kindergarten. Die Einweihungsfeier des Anbaus war am 15. Februar 2019 an der auch Bürgermeister **Oliver Rein** erschienen ist. Trotz des Umbaus gibt es eine Warteliste für Kinder im Alter von null bis drei. Für Kinder über 3 gäbe es jedoch noch zwei freie Plätze (stand 09.04.2019) im Kindergarten Niederrimsingen.

Diesen Artikel hat **Felix Bolz** im Rahmen seines BORS-Praktikums für das Breisacher „Echo am Samstag“ verfasst.

KAISERSTUHL-SPA



Frühschwimmen Day-Spa & Badetag Saunaabend

in der Kreuz-Post, Burkheim

Reservierungen & Gutscheine

info@kreuz-post.de-07662/90910

Neues Format der Diskussion

CDU-Kreistagskandidaten stellen sich vor

Oliver Rein als Vorsitzender der CDU Kreistagsfraktion begrüßte die Zuschauer in der Eventhalle zu einem neuen Format der Bürgerinformation und Diskussion. Auch der Landtagsabgeordnete **Dr. Patrick Rapp** war in seiner Funktion als Kreisvorsitzender der CDU gekommen. Nach einer kurzen

Diskussionsforen durch die Themeninseln aufgeteilt, sodass sich jeder Interessierte zu einer Gruppe dazugesellen konnte, um seine Meinung kund zu tun. Im Anschluss stellte jede Gruppe ihre Ergebnisse vor, die dann den Kandidatinnen und Kandidaten als Aufgabe für den Wahlkampf und die anstehende Legislatur-

türlich an der Diskussion rege beteiligt haben. Der Vorsitzende der Kreistagsfraktion der CDU Oliver Rein fasste die erarbeiteten Punkte wie folgt zusammen: „Die Themenfelder, die wir bearbeitet haben, müssen wir jetzt in die tägliche Arbeit des künftigen Kreistages unterbrechen. Beim Thema Bildung und Schulen sind

mit den 40 Kreisgemeinden das Backbone-Netz schnell aufbaut, um den ländlich strukturierten Landkreis mit schnellem Internet zu versorgen. Zum Thema Flüchtlinge ist es wichtig, eine gerechte Lösung für alle Kreisgemeinden zu finden. Im Bereich Mobilität sind wir auf dem richtigen Weg mit der Breisgau S-Bahn 2020, aber auch die B31 sowie die Kreisstraßen und auch die Radwege gehören zu einer Mobilität. Wir werden uns dafür stark machen, dass die noch wenigen blinden Flecken im Radwegenetz bald geschlossen werden. Wichtigstes Thema war und ist die ärztliche Versorgung in unserem Landkreis und im Besonderen der Erhalt des Helios Rosmann Krankenhauses. Es ist ganz wichtig, dass unser Krankenhaus Krankenhaus bleibt! Es steht zwar keine Schließung an. Doch thematisiert wird die Notfallambulanz, da im Moment zu wenig Personal zur Verfügung steht. Das Hauptaugenmerk muss sein, genügend Personal zu generieren und zu akquirieren. Wir als CDU-Kreistagsfraktion werden alles daransetzen, dass der Kreistagsbeschluss umgesetzt wird. Das bedeutet, dass eine Rundum-Versorgung am Tag und in der Nacht gewährleistet bleibt und nach wie vor eine möglichst hohe Grundversorgung gewährleistet ist. Grundsätzlich für die nächste Legislaturperiode gilt: Die ärztliche Grundversorgung wie auch die Klinikversorgung soll generell in unserem Landkreis erhalten bleiben. Wir erwarten in diesem Punkt die Unterstützung unseres Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp, weil hier auch die Bundes- und Landespolitik gefragt ist.“



Bild: Milat Adva

Über die anstehenden Themen im Landkreis wurde lebhaft diskutiert

Vorstellungsrunde der CDU Kreistagskandidaten konnten sich auch die anwesenden Gemeinderatskandidaten aus Breisach, Ihringen und Merdingen kurz vorstellen. Das neue Format der offenen Diskussion war in Themenblöcke des Kreistagswahlkampfes aufgeteilt: Schulen mit den Kreisgymnasien und Gewerbeschulen, Mobilität auf Schiene und Straße mit ÖPNV, schnelles Internet für den ländlichen Raum, Projekt Post Fessenheim, Flüchtlingsunterbringung im Landkreis und nicht zuletzt die Notfall- und Grundversorgung durch die Helios Rosmann Klinik in Breisach. Es waren auch entsprechende

periode mit auf den Weg gegeben wurden. Schnell konnte man erkennen, dass es im Landkreis aus Sicht der Wähler des Wahlkreises I – Breisach, Vogtsburg, Ihringen und Merdingen – zwei dominante Themen gab. Zum einen war das das Thema Post Fessenheim mit den ganzen tangierenden Themen wie zum Beispiel die Stilllegung des Kernkraftwerkes, den Ausbau zu einem grenzüberschreitenden Gewerbepark bis hin zur neuen Bahnverbindung Freiburg über Breisach nach Colmar. Den größten Raum nahm aber das Thema Helios Rosmann Krankenhaus ein. Es waren auch einige Ärzte und Mitarbeiter der Klinik gekommen, die sich na-

wir zwar gut aufgestellt, müssen aber dafür Sorge tragen, dass genügend Finanzmittel bereitgestellt werden. Und wir sollten auch im Sinne vom Post Fessenheim-Prozesseine deutsch-französische Gewerbeschule, was schon am Laufen ist, berücksichtigen. Der Post Fessenheim-Prozess ist bereits angelaufen. Das wichtigste ist, dass 2020 das Kernkraftwerk endgültig geschlossen wird und dass wir kein Abwrackzentrum bekommen, sondern einen deutsch-französischen Industriepark – möglicherweise mit Leuchtturmprojekten. Digitalisierung / schnelles Internet – hier ist es wichtig, dass der Zweckverband

Das brennende Herz

Münsterbauverein Breisach steht für Nachhaltigkeit beim Münster St. Stephan

Das Münster St. Stephan auf dem Münsterberg ist ein Sakralbau mit besonderer Bedeutung. Dieser christliche Leuchtturm fällt dem Betrachter gleichermaßen durch imperialistischen Baustil und jahrhundertalte Sakralgeschichte ins Auge. Das Münster steht auf festem Fundament nahe am Himmel und verkörpert das brennende Herz in tiefem Vertrauen zu Ehren Gottes. St. Stephan ist das Zentrum des Seins für göttliche Gegenwart um Eucharistie, Warmherzigkeit, Liebe, Leidenschaft, für den Sitz der Seele, Mut, Vernunft und Bewusstsein. In der Flamme vereint sich der Neubeginn, denn das Münster ist in die Jahre gekommen und bedarf immer wieder der Restauration. Dafür steht seit Jahrhunderten der Münsterbauverein, der sich aktuell der Sanierung des Glockenturms im Nordturm angenommen hat. Der Münsterbauverein hielt seine Mitgliederversammlung ab. Pfarrer **Werner Bauer**, Bürgermeister **Oliver Rein**, **Dr. Erwin Grom**, **Martin Hau**, **Felix Häring** und **Peter Wiedensohler**.



Bild: privat

Das Breisacher St. Stephans Münster trotz jeder Witterung

Für Peter Wiedensohler, der das Amt seit dem 1. August 2017 kommissarisch inne hatte, weil Matthias Hau aus persönlichen Gründen ausscheiden musste, wurde **Klaus Strub** für die nächsten drei Jahre einstimmig als Schatzmeister ins Gremium gewählt. Peter Wiedensohler war zuvor schon 31 Jahre lang Schatzmeister des Münsterbauvereins und hatte sein Amt eigentlich im Jahr 2012 abgegeben. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen. Nach

dem Rechenschaftsbericht und dem Bericht von **Freddo Dewaldt** als Kassenprüfer wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Bürgermeister Oliver Rein leitete die Versammlung. Er überbrachte gleichzeitig die Grüße der Stadt Breisach. Es gebe es eine tiefe Verwurzelung mit der Stadt Breisach und es sei eine breite ökumenische Unterstützung zu Gunsten des Münsterbauvereins. Pfarrer Werner Bauer sprach vom gastfreundli-

chen und glaubensfordernden Münster, das als Wahrzeichen Gästemagnet und gleichfalls Heimat sei. Der Münsterbauverein habe eine Brücke zu den Menschen geschlagen, um den Nordturm sanieren zu können. Martin Hau berichtete über die Sanierung und Renovierung des Nordturms. Der Glockenstuhl war marode und wurde samt Glocken ausgebaut, sagte Martin Hau. Bevor das wertvolle Geläut wieder installiert werden könne, müsse zunächst der Glockenturm wieder aufgebaut werden. 25 Kubikmeter altes Holz inklusive vier alter Tragbalken, die zu retten waren, würden derzeit in der speziellen Werkstatt für Sanierungen für den Glockenturm aufgearbeitet. Diese Werkstattdarbeit sei zeitaufwendig und hochkomplex. Zum Patrozinium, das gleichzeitig Stadtfest ist, werde die erste Ebene wohl wieder im Nordturm stehen. Bei der Sanierung spielt die Zerstörung des Nordturms eine wesentliche Rolle, der Nordturm fristete nach dem 2. Weltkrieg zwei Jahre Dasein ohne Dach. Der älteste Balken in der

Kirche stammt aus dem 14./15. Jahrhundert, ihm blieb dieses Kriegsschicksal erspart. Ein profunder Kenner von sakraler Baukunst, Kirchengeschichte und liturgischer Funktion ist Dr. Erwin Grom. Er ist auch jährlicher Organisator des Hornkonzerts, bei dem es Jahr für Jahr „Best of Blech“ auf der Bühne des Badischen Winzerkellers zu hören gibt. Vor Beginn der Mitgliederversammlung lud er die Teilnehmer zu einer Sonderführung „Kostbarkeiten in der Nordconche“. Die Nordconche birgt mit dem Sakramentshaus, einer Spielform der Spätgotik mit Kelch und rotem Licht in der Nähe, einen Schatz. Große Erinnerungen an Breisach wecken auch die Grabdenkmäler von Patriziern neben den Erinnerungen an den Rosenkranzaltar, der wiederum an die Rosenkranzbruderschaft in Breisach um die Jahre 1550/1560 erinnert. Kurzweilig und interessant seine detaillierten Ausführungen, die auch das Heilige Grab einschlossen, das seit 502 Jahren mit den Figuren am Grab Jesu in der Nordconche seinen

Platz gefunden hat. Ausgesprochen ausdrucksstark dieses Werk, bei dem sich der Künstler wohl selbst unter den schlafenden Wächtern verewigt hat. Hundertprozentig ist es noch nicht, aber sehr wahrscheinlich, dass sich der begabte Steinmetz Hans Georg Lutz aus Bad-Schussenried als wach blickender Wächter unter den schlafenden Wächtern zeigt. Wer mehr Details über das Münster erfahren will, sollte sich unbedingt einer Führung von Dr. Erwin Grom anschließen. „Wir schreiben Geschichte in diesem lebendigen, segensreichen Verein“ sagte Pfarrer Werner Bauer. Er bezog sich auf die anstehende Glockenweihe am Patrozinium. Die Glocke war ein Jahr zuvor zum selben Anlass auf dem Münsterplatz gegossen worden. Übrigens gibt es auch Gastmitgliedschaften für ein Jahr als Geschenkidee. **Michael Fuß**, der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft sagte „Wenn ich das Münster sehe, weiß ich, dass ich daheim bin. Ohne unser Münster gäbe es Breisach nicht.“

ek

Hotel-Restaurant

mit Weinstube „Zur alten Post“

SPARGELABEND

am Samstag, den 27. April 2019

Dieser Abend ist ganz dem Kaiserstühler Spargel gewidmet.
Beginn um 19 Uhr.

5-Gang-Spargelmenü mit Vorspeise, Fischgang, Sorbet-Zwischengang; Hauptgang und Dessert.

Begleitet vom Aperitif, Mineralwasser, vier Weißweinen, einem Rotwein und einem Dessertwein.

pro Person 68,- Euro

Aushilfsbedienung gesucht auf 450 Euro-Basis.

Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de · www.kaiserstuehler-hof.de

GRIECHISCHES RESTAURANT

EL GRECO

(20) Tagesessen Menü 6,50 Euro

Hafenstraße 16 • 79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 9415549

Unsere Öffnungszeiten:
Di. – So. 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr

Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 24. April

Zu wenig Sand ist kein geologisches Problem

Der Wirtschaftstag der Kieswirtschaft (KIWI) mit vielen neuen Erkenntnissen

Es hätte nicht besser laufen können für KIWI: die Initiative „Kieswirtschaft im Dialog“ legte mit ihrem Wirtschaftstag 2019 im Europapark in Rust einen grandiosen Start hin. Weit über 200 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft waren der Einladung zu der Fachtagung gefolgt, mit der sich die über 20 KIWI-Mitgliedsunternehmen der Öffentlichkeit vorstellen wollten. Der Ehrengast und Hauptredner, der deutsche EU-Kommissar **Günther H. Oettinger**, hielt ein flammendes Plädoyer für eine Europäische Union, welche auf die Herausforderungen des globalen Wettbewerbs antwortet und eine langfristige Vision ihrer gemeinsamen Ziele entwickelt. Fachvorträge und Diskussionen hatten die Gewinnung von Kies und Sand nicht nur am Oberrhein zum Inhalt.

Den Dialog suchen und miteinander reden – das hat sich „KIWI – Kieswirtschaft im Dialog“ vorgenommen. Der KIWI-Vorsitzende **Thomas Peter** und seine beiden Stellvertreter **Michael Knobel** und **Michael Krieger** freuten sich, dass so viele Gäste ihrer Einladung gefolgt waren. Abgeordnete aus Bundestag und Landtag, Kommunal- und Regionalpolitiker, leitende Verwaltungsmitarbeiter und zahlreiche Unternehmerkollegen nutzten diese neue Kommunikationsplattform, um im gemeinsamen Gespräch ihre Positionen beim Thema Kies- und Sandgewinnung deutlich zu machen, sich gleichzeitig zu informieren und Gegenmeinungen zuzuhören.

Oettinger zollte in seinem Vortrag den anwesenden Unternehmen großen Respekt und lobte die wirtschaftlich wichtige Rolle des Mittelstandes: „Was Sie in ihrer Branche machen und durch einen Verband wie den ISTE und eine Initiative wie KIWI vertreten lassen,

ist von hoher Seriosität!“ KIWI als Dialogplattform sei ein ausgesprochen begrüßenswertes Projekt.

Drei Fachvorträge beleuchteten den allgemeinen deutschen Rohstoffbedarf, insbesondere mit Blick auf Kies und Sand, sowie die Bedeutung von Gewinnungsstätten für die biologische Vielfalt. Vielen Gästen in Rust war nicht bewusst, dass jeder in Deutschland lebende Bürger 1 Kilogramm Steine, Kies und Sand verbraucht – pro Stunde! Allein in Baden-Württemberg liegt der jährliche Rohstoffbedarf an heimischen mineralischen Rohstoffen bei ca. 100 Mio. Tonnen. Kiese und Sande machen davon 40 Mio. Tonnen aus. Benötigt werden sie im Hoch- und Tiefbau, aber auch zur Herstellung von Glas und Keramik, Kosmetika, Reinigungsmittel oder Farben.

Seit wenigen Jahren berichten Medien über eine angebliche Sandknappheit. „Sand – auch in Deutschland bald knapp?“ frug in ihrem Vortrag **Dr. Hildegard Wilken**, wissenschaftliche Direktorin bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und Leiterin des Fachbereichs „Geologie der mineralischen Rohstoffe“. Ihre Antwort: Deutschland habe kein geologisches Sandproblem. Regionale Engpässe lägen vielmehr an der Nutzungskonkurrenz der zur Verfügung stehenden Flächen. Allein in Baden-Württemberg kämen 85 Prozent der Landesfläche für einen Abbau nicht in Frage, weil sie entweder überbaut, anderweitig genutzt oder naturschutzrechtlich geschützt seien. Regionale Verknappung und damit einhergehende Verteuerung von Sand seien oftmals auch begründet in langwierigen Genehmigungsverfahren.

Thomas Beißwenger, Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Steine und Erden Baden-Württemberg e.V.



Gruppenbild mit EU-Kommissar (v.l.): **Thomas Peter** (Vorsitzender KIWI), **Günther H. Oettinger** (EU-Kommissar für Haushalt und Personal), **Dr. Gerd Hagenguth** (Präsident BV MIRO), **Peter Röhm** (Präsident ISTE), **Dr. Erwin Kern** (Präsident Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie), **Thomas Beißwenger** (Hauptgeschäftsführer ISTE).

(ISTE), brach eine Lanze für dezentralen, über das ganze Landesgebiet verteilten Rohstoffabbau. Nur so ließen sich kurze, klimafreundliche Transportwege und akzeptable Preise gewährleisten. Immerhin schaffe man es, 70 Prozent der in Baden-Württemberg benötigten Rohstoffe aus dem eigenen Land zu gewinnen. Importieren müsse das Land lediglich Energie- und Metallrohstoffe. Das sei auch gut so, denn der Bedarf an mineralischen Rohstoffen sei unverändert oder steige sogar noch. Allerdings nehme die Zahl der Gewinnungsstätten ab. Es sei paradox: Die Gesellschaft frage immer mehr Kies und Sand nach, und gleichzeitig gebe es ein „massives Kiesgrabens-

sterben“. Das sei „intolerabel“. Schließlich schaffe die Rohstoffgewinnende Industrie diesen Bedarf nicht – sie befriedige ihn lediglich.

Der Landschaftsplaner und Gewässerspezialist **Dr. Werner Spang** schließlich klärte über die engen Zusammenhänge zwischen Abbautätigkeiten und Artenvielfalt auf. Baggerseen etwa seien wegen ihrer Nährstoffarmut seltene und wertvolle Lebensräume. Eine Vielzahl von bedrohten Pflanzen und Tieren fände hier Zuflucht.

Eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Abbauwahn – Artenschutz – Bürgerwut? – Immer diese Kieser“ mit Fachleuten aus Politik, Verwaltung, Naturschutz und

Unternehmen rundete den KIWI-Wirtschaftstag ab. Aus Stuttgart war die Vorsitzende des Petitionsausschusses im Landtag, **Beate Böhlen** MdL, nach Rust gekommen. Sie wies auf die gesellschaftlichen Veränderungen in den vergangenen Jahren hin und darauf, dass viel mehr Bürger als früher ihre Partikularinteressen vernehmlich äußerten, wenn es um Erweiterungen von Gewinnungsstätten oder gar um Neuaufschlüsse gehe. Ängste hätten zugenommen und Besitzstände würden engagiert verteidigt. Man müsse aber zwischen gesellschaftlich und persönlich motivierten Einsprüchen unterscheiden, so die Grünen-Politikerin.

Dr. Gerhard Bronner, Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes (LNV), nannte die Gewinnung von Kies, Sand und Gesteinen gesellschaftlich notwendig, wenngleich man auch fragen müsse, ob die Abbauemengen nicht zu hoch und die Materialpreise nicht zu niedrig seien. Er räumte ein, dass die Natur während und nach der Gewinnung von Rohstoffen durchaus profitieren könne von den Magerflächen, wie sie in Kiesgruben und Baggerseen entstünden. Die Initiative KIWI als Plattform für weitere gemeinsame Gespräche begrüßte Bronner ausdrücklich.

Dr. Johannes Dreier, Abteilungspräsident im Regierungspräsidium Freiburg, plädierte beim Kies- und Sandabbau für mehr Flächeneffizienz. Bei Kiesmächtigkeiten bis zu 140 m solle man sich verstärkt bemühen, in größere Tiefen vorzudringen. Das könne weitere Inanspruchnahme von Flächen am Oberrhein reduzieren.

Für eine Kiesförderung aus größeren Tiefen sprach sich auch der ehemalige Verwaltungsdirektor des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein, **Dr. Dieter Karlin**, aus. Die Trias müsse lauten: Tiefe – Fläche

– Neuaufschluss. Allerdings stünden der Tiefenförderung derzeit noch geologische und technischer Hindernisse im Wege. Die über Jahrzehnte in Baggerseen zurückgeführten Waschschlämme hätte sich zu manchmal über 20 m mächtigen harten Sedimenten verbacken, die es zu durchdringen gölte. Dr. Karlin regte mit Blick auf die anwesenden Landtagsabgeordneten an, hier ein Forschungsprogramm aufzulegen, an dem sich auch die Landesregierung beteiligt.

Dr. Rolf Mohr, Kiesunternehmer aus Immenstaad und Ehrenpräsident des ISTE, plädierte für eine mutige, notfalls auch gesetzlich geregelte Rohstoffsicherung. Der Rohstoffbedarf werde schließlich nicht von der Gewinnungsindustrie gemacht – sie befriedige nur die gesellschaftlich gewollte Nachfrage. Partikularinteressen dürften nicht gegenüber der für die Allgemeinheit nötigen Förderung von Kies und Sand obsiegen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass durchaus Sympathie besteht unter Kommunalpolitikern für eine umwelt- und landschaftsverträgliche Rohstoffgewinnung. Die neue, von KIWI geschaffene Dialogplattform sei geeignet, durch Information und Aufklärung Bürger von der Bedeutung heimischer mineralischer Rohstoffe wie Kies und Sand zu überzeugen.

Das begrüßten der KIWI-Vorsitzende Thomas Peter und seine Stellvertreter Michael Knobel und Michael Krieger ausdrücklich. Peter: „Kies und Sand – wer braucht denn so was? Wir alle! Das hat dieser KIWI-Wirtschaftstag bestens verdeutlicht!“ Sie freuten sich über einen funktionierenden Dialog mit kritischen und mit versöhnlichen Akzenten. die nicht nur neue Kontakte, sondern vielleicht auch neues Vertrauen schafft.

§ 6b EStG – STEUERNEUTRALE ÜBERTRAGUNG STILLER RESERVEN

Jeder Unternehmer kennt diese Problematik: Ein Wirtschaftsgut aus dem Betriebsvermögen wird verkauft und der Verkaufspreis liegt über dem Restbuchwert. Folglich muss die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Restbuchwert als realisierte stille Reserven versteuert werden.

Eine Ersatzanschaffung zählt dann in der Regel zum Anlagevermögen und ist kein Sofortaufwand, sondern über die gewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Einzelfall kann es so zu einer erheblichen Belastung durch die Versteuerung der aufgedeckten stillen Reserven kommen. Um derartige Steuerbelastungen zu vermeiden, eröffnet die Regelung des § 6b EStG die Möglichkeit, stille Reserven unter bestimmten Bedingungen auf ein Reinvestitionsgut übertragen zu können. Im Wesentlichen gilt die Regelung allerdings nur für Immobilien und für Beteiligungen von natürlichen Personen an Kapitalgesellschaften.

Im Fokus stehen meist stille Reserven aus Immobilienverkäufen, insbesondere wenn als Er-

satz eine andere Immobilie (z. B. bei Standortwechsel) angeschafft wird. Voraussetzung für die Übertragbarkeit der stillen Reserven nach § 6b EStG ist u. a., dass die verkaufte Immobilie mindestens 6 Jahre ununterbrochen zum Anlagevermögen einer inländischen Betriebsstätte gezählt hat, das Reinvestitionsgut zum Anlagevermögen einer inländischen Betriebsstätte zählt und eine späterer Veräußerungsgewinn im Inland steuerpflichtig wäre.

Werden die aufgedeckten stillen Reserven nicht unmittelbar auf ein bereits im Vorjahr oder im selben Geschäftsjahr angeschafftes Ersatzgut übertragen, hat der Steuerpflichtige die Option, eine steuerliche Rücklage zu bilden. Die Rücklage kann bis zu 4 bzw. 6 Jahren vorgetragen werden. Erfolgt bis dahin keine Reinvestition, ist die Rücklage steuerwirksam zuzüglich einer „Strafverzinsung“ aufzulösen. Da die Regelung des § 6b EStG personenbezogen anzuwenden ist, kann ein Unternehmer die stillen Reserven auch auf eine Reinvestition eines anderen Betriebs oder einer Mitunternehmerschaft, also einer Personengesellschaft übertragen.

Rechtlich ungeklärt war bislang, wann eine § 6b-Rücklage auf einen anderen Betrieb übertragen werden darf. Bereits im Jahr der Bildung der Rücklage oder erst wenn im anderen Betrieb das Reinvestitionsgut angeschafft worden ist?

Hier hat der BFH nun mit Urteil vom 22.11.2018 (Az. VI R 50/16) für Rechtssicherheit gesorgt. Der BFH hat festgestellt, dass die Rücklage nicht vor Anschaffung oder Herstellung des Reinvestitionsguts auf einen anderen Betrieb übertragen werden darf. Denn bei einer unterbleibenden Reinvestition sollen die steuerlichen Folgen aus der Auflösung der Rücklage den Betrieb betreffen, in dem ursprünglich die stillen Reserven realisiert wurden.

Im entschiedenen Fall des BFH war daher die Übertragung auf einen anderen Betrieb vor Anschaffung des Ersatzgutes unzulässig und die gehobenen stillen Reserven voll zu versteuern. Dieser Fall zeigt, dass auch bei scheinbar einfachen Sachverhalten eine qualifizierte Beratung empfehlenswert ist.

PARTAX

**Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern**



HOLGER FIGLESTAHLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

**UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG**

Kriminalität: Flüchtlinge kein Problem

Zahl der Vergehen sinkt deutlich, aber mehr Wohnungseinbrüche

Die 56.938 Einwohner im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviere Breisach, verteilt auf neun Gesamtgemeinden, können sich auf ihre Polizei um Revierleiter **Thomas Hagnberger** verlassen. Das hat sich in der Kriminalstatistik 2018 gezeigt. Die Revierleitung hat sich neu organisiert, nachdem der langjährige Stellvertretende Leiter **Winfried Pfeiffer** in den Ruhestand verabschiedet wurde. Für ihn kam **Joachim Adler** vom Polizeirevier Emmendingen. Er ist auch Leiter der Führungsgruppe. **Thomas Ciesel** von dieser

Prozent etwas höher, dafür in den Jahren 2014 (54,2), 2015 (59,3) und 2016 (60,3) niedriger oder gleich wie im Jahr 2018. Immerhin konnten 1426 Straftaten aufgeklärt werden. Mit den Straftaten einhergehend ist ein deutlicher Rückgang bei den Tatverdächtigen zu beobachten, ein Minus von 196 hinterlässt als Endzahl 1117 Tatverdächtige bei den 2363 Straftaten. Bereinigt man diese Zahl nach dem Aufenthalt- und Asylgesetz, dann verbleiben noch 2331 Straftaten. Die Personalabnahme (Pensionierungen) trägt mit dazu bei,

2017 fallen (2016/3055 Fälle, 2017/2776 Fälle, 2018/2363 Fälle). „Soziale Medien haben durchaus Auswirkungen auf das Einsatzgeschehen. Es rückt alles näher zusammen. Eine Statistik gibt es nicht im Dunkelfeld der Diskrepanz von erlebt und gefühlt“ sagt Joachim Adler dazu. „Über Kriminalität wird viel gelesen und das speichert sich in den Köpfen der immer älter werdenden Gesellschaft ab. Deswegen sollte es schon Prävention bei Kindern geben“ sagt Revierleiter Thomas Hagnberger dazu. Tatsächlich ist die Straßenskrimina-

lität um 20 Fälle auf insgesamt 492 Fälle zurückgegangen, die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind um 196 Fälle auf 356 Fälle zurückgegangen und die Diebstahls Kriminalität ging um 100 Fälle auf 767 Straftaten zurück. Ballungszentren haben in der Kriminalstatistik eher Hochkonjunktur. Fehlende Sozialkontrolle und regulierende Faktoren haben Einfluss. So entfallen auf die Stadt Breisach (985), auf Ihringen (242), auf Vogtsburg (102) und auf Merdingen (63) Straftaten. Dazu kommen im Revierbereich noch die Straftaten in Bötzingen, Gottenheim, Eichstetten, March und Umkirch. Die Altersstruktur der Tatverdächtigen umfasst 47 Kinder (2017: 34), 121 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, 125 Heranwachsende und 916 Männer und 201 Frauen (2017: 1.023 Männer und 290 Frauen). Auffallend ist bei der jungen Generation, dass sie oftmals sehr unsensibel verbotene Inhalte auf sozialen Medien verbreitet. Generell ist Zielrichtung der Polizei, Intensivtäter und Schwelentäter in Haft zu bringen. Diebstahl ohne erschwerte Umstände hat einen prozentualen Anteil von 14,7, unter erschwerten Umständen 17,7, Vermögens- und Fälschungsdelikte 15,1, Sachbeschädigung 11,9, Körperverletzungen 14,6 und die restlichen Straftaten 43,5 Prozent. Während überall die Wertigkeiten sanken, ist im Bereich von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (plus 9 Fälle/begründet durch Strafrechtsreform) und Diebstahl unter erschwerten Umständen (plus 8 Fälle) eine Steigerung festzustellen. Unter die letzte Kategorie fallen Wohnungseinbrüche. Hier werden immer wieder Kontrollen durchgeführt. wenn die Ampel auf Rot schaltet, werden Kräfte für Sonderkontrollen zusammengezogen, wobei die gewieften Täter offensichtlich den Grenzübergang meiden. Bei den Wohnungseinbrüchen zielt das Polizeirevier derzeit insbesondere auf albanische Strukturen ab, auf die Albaner fielen im Jahr 2018 auch schon 15 Tatverdächtige. Aus Frankreich kamen 69, aus Gambia 20, aus Kosovo 17, aus Georgien 7, aus Italien 11, aus Syrien 17, aus Polen 14, aus Rumänien 27 (2017: 71) und aus der Türkei 36 ausländische Tatverdächtige. Für die Kriminalstatistik war die Vorgangsbearbeitung Datengrundlage, die operative oder Kriminalstrategie wird über das jeweilige Lagebild gesteuert.

„Gier frisst Hirn, vier Cyber Crime Beamte haben gut zu tun. Es nimmt Dimensionen an“ sagte Thomas Hagnberger. Die Cyberkriminalität oder Computerkriminalität wird unter diesem Stichwort erfasst. Oftmals auch nicht, wenn nach langen Ermittlungen herauskommt, dass der „Fake Shop“ seinen Sitz im Ausland hat. Erfasst werden die Straftaten zwischenzeitlich nur noch Wohnortsbezogen. Das war 2016 mit 158 Fällen noch anders geregelt. Für 2018 wurden wegen der Erfassungsänderung nur noch 27 Fälle erfasst, die Dunkelziffer erforderte dennoch sehr viel an Aufklärungsarbeit, um den Sitz der „Fake Shops“ im Ausland zu ermitteln. Zudem mussten die Beamten des Polizeireviere Breisach 997 Verkehrsunfälle bearbeiten. Davon waren 531 Kleinstunfälle und 466 bedeutende Unfälle. Bei 130 Unfällen war es zu Personenschäden gekommen, es gab 109 Leichtverletzte, 54 Schwerverletzte und einen Unfalltoten. 31 mal wurde Alkoholeinfluss festgestellt, einmal Drogeneinfluss. Wegen Unfällen mit Traktoren zur Traubenlesezeit wurde im Rahmen einer landesweiten Schulung „Ladungssicherheit“ auf dieses Präventionsverfahren gesetzt. Im Jahr 2019 wird eine verstärkte Überwachung folgen.



(v.l.): Thomas Ciesel, Thomas Hagnberger und Joachim Adler

Führungsgruppe hat die Kriminalstatistik erfasst. Nun stellten diese Beamten der Leitungsebene und Führungsgruppe die Kriminalstatistik 2018 vor, die vom Anzeigeverhalten der Geschädigten abhängig ist. Unter Berücksichtigung der Fallzahlen des Jahres 2018 ergibt dies eine statistische Häufigkeitszahl (HGZ) von 4150 (im Jahr 2017: 4.902) gerechnet auf 100.000 Einwohner. Im Vergleich hierzu liegt die HGZ im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (LRBH) bei 4.594. Konkret wurden vom Polizeirevier Breisach 2363 Straftaten erfasst, das entspricht einem prozentualen Rückgang von 14,9 Prozent oder 413 Fällen. Die Aufklärungsquote liegt bei 60,3 Prozent. „Die Aufklärungsquote ist immer noch sehr hoch und es ist ein Rückgang der Straftaten auf den niedrigsten Wert in den letzten fünf Jahren festzustellen. Wir sind stolz auf diese Zahl als Grenzdienststelle, die Grenze ist ein Tor für Kriminelle. Die Flüchtlinge stellen kein Problem dar, das ist eine klare Aussage“ sagte Thomas Hagnberger bei der Präsentation der Kriminalstatistik. Tatsächlich war die Aufklärungsquote im Jahr 2017 mit 64,1

dass weniger Straftaten erfasst wurden. Fehlstellen führen dazu, dass die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, bei den zu bearbeitenden Straftaten auf einem hohen Belastungsniveau arbeiten. Das ist insbesondere bei der Holkriminalität ablesbar, denn im Bereich der Rauschgiftkriminalität gingen beispielsweise die Straftaten von 203 auf 146 Delikte zurück. Hier spiegelt sich das Manko des hohen Belastungsniveaus der einzelnen Polizeibeamten wider. Positive Nachricht ist hier, dass es keine Verfehlungen durch Schüler gab. Die Rauschgift Kriminalität ist kein offenes Problem insbesondere auch bei harten Drogen, es ist kein Drogenumschlagsplatz und es sind keine Brennpunkte bekannt. Zwar sind alle Gemeinden betroffen und die Sozialen Medien (Verabredungen über What's App) sind hier vielfach zum Mittel des Zwecks geworden. Die Cannabisdelikte überwiegen mit 93 Fällen, gefolgt vom illegalen Rauschgiftthandel mit 15 Fällen und Rauschgiftdelikten mit Amphetamin (14 Fälle). Soziale Medien spielen auch eine Rolle beim subjektiven Gefühl der Unsicherheit, auch wenn die Fallzahlen seit dem Jahr

lität um 20 Fälle auf insgesamt 492 Fälle zurückgegangen, die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind um 196 Fälle auf 356 Fälle zurückgegangen und die Diebstahls Kriminalität ging um 100 Fälle auf 767 Straftaten zurück. Ballungszentren haben in der Kriminalstatistik eher Hochkonjunktur. Fehlende Sozialkontrolle und regulierende Faktoren haben Einfluss. So entfallen auf die Stadt Breisach (985), auf Ihringen (242), auf Vogtsburg (102) und auf Merdingen (63) Straftaten. Dazu kommen im Revierbereich noch die Straftaten in Bötzingen, Gottenheim, Eichstetten, March und Umkirch. Die Altersstruktur der Tatverdächtigen umfasst 47 Kinder (2017: 34), 121 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, 125 Heranwachsende und 916 Männer und 201 Frauen (2017: 1.023 Männer und 290 Frauen). Auffallend ist bei der jungen Generation, dass sie oftmals sehr unsensibel verbotene Inhalte auf sozialen Medien verbreitet. Generell ist Zielrichtung der Polizei, Intensivtäter und Schwelentäter in Haft zu bringen. Diebstahl ohne erschwerte Umstände hat einen prozentualen Anteil von 14,7, unter erschwerten Umständen 17,7,

Wir führen die Marken

monari

ANGELS.

VILA

MILANO

comma

Miss.B

MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

BELLE

STARTEN SIE MIT UNS DURCH

Technischer Zeichner / Systemplaner m/w/d
Erstellung von Fertigungszeichnungen und Stücklisten für die eigene Produktion mit dem CAD-Programm (Voraussetzungen: Ausbildung als technischer Zeichner/Systemplaner / Kenntnisse im Stahlbau)

Qualitätssicherung m/w/d
Ständige Kontrolle und Dokumentation der Bauteile während der Produktion / Erstellung von Prüf- und Messprotokollen / Vermessung von Schweißkonstruktionen / Fehler- und Reklamationsanalyse

Schweißer m/w/d
Schweißen im MAG-Schweißverfahren (135)

BELLE AG · Personalabteilung
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
Tel. +49 764 2 9087-20
Fax +49 764 2 9087-27
belle.r@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de

BALKONE
TREPPEN
STAHLBAU
BLECHTEC

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!

BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich 10,- € auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin

Juwelier Bork
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/91 07 97, Mobil 01 73/9 84 12 89

Antrag der CDU-Fraktion

Kinder- und Jugendbeirat für die Stadt Breisach

Die Stadt Breisach ist und war schon immer sehr attraktiv als Wohnort für Familien mit Kindern. Das Angebot an Schulen, an Vereinen – und an Freizeiteinrichtungen ist in unserer Stadt sehr vielfältig. Es gibt jedoch bisher keine Institution um Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 10 bis 18 Jahren direkt an kommunalpolitischen Entwicklungen, an zukünftigen Projekten zum Thema Jugendkultur und Freizeitgestaltung aktiv mit einzubeziehen. Auch mit Blick auf die Tatsache, dass bei Kommunalwahlen das Alter der Wähler auf 16 Jahre herabgesetzt wurde, sollte sich dies nach unserer Auffassung ändern. Wir wollen junge Menschen dazu ermutigen sich aktiv an demokratischen Entscheidungsprozessen früh zu beteiligen. Wir bitten die Verwaltung darum zu prüfen, ob es aus dem Kreis der angesprochenen Kinder und Jugendlichen in Breisach ein Interesse an der Schaffung eines solchen Gremiums gibt und wie die Umsetzung von Jugendpartizipation in Kooperation mit der Stadtverwaltung funktionieren könnte.

Dr. Jacob Loewe, CDU-Fraktion

Echo

MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung. Sprechen Sie uns bitte an.

07667-445888-8

Ameos setzt auf Patienten

Dr. Torsten Sonner ist Experte für Suchterkrankungen

Alkoholabhängigkeit, Depression und Angststörungen gehören zu den häufigsten psychiatrischen Erkrankungen in Deutschland. Im Besonderen bei einem chronischen Verlauf der Alkoholabhängigkeit kommen nicht selten weitere psychiatrische und auch inter-

verbundene Konsummuster. Einen weiteren wichtigen Stellenwert hat für ihn die Aufklärung über weiterführende Behandlungsangebote innerhalb des zur Verfügung stehenden Sucht Helfernetzwerkes. Der 39-jährige Facharzt für Psychiatrie und Psychothera-

tag entwickeln zu können und den Weg aus der Abhängigkeit zu bewältigen. Hierzu ist eine ganzheitliche und psychiatrisch bzw. psychotherapeutisch ausgerichtete Sichtweise auf den Patienten innerhalb eines multiprofessionellen Behandlungsteams eine wichtige Unterstützung. Je mehr der Patient über seine individuelle Erkrankung, die Risiken von körperlichen und psychischen Begleiterkrankungen und über alle weiteren Behandlungsoptionen informiert ist, desto besser ist seine Chance auf einen gesunden Umgang mit der Abhängigkeit. Nur so kann er eine schnelle und motivierte Entscheidung treffen, bei Rückfällen richtig zu reagieren und einer Entwicklung von schwerwiegenden Begleiterkrankungen entgegengewirkt werden“, hebt Dr. Sonner hervor.

„Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Sonner eine maßgebliche Unterstützung für die Behandlung unserer Patienten gewinnen konnten. Seine psychiatrische und psychotherapeutische Expertise sind für das AMEOS Klinikum Kaiserstuhl als ein internistisches Akutkrankenhaus sowie das gesamte Behandlungsteam eine wichtige Ergänzung zur Weiterentwicklung unseres umfassenden Behandlungskonzeptes“, so der Krankenhausdirektor, **Helmut Bauer**.



Dr. Torsten Sonner

nistische Begleiterkrankungen hinzu, die eine besondere Behandlung benötigen.

Dr. med. Torsten Sonner, neuer Oberarzt der Klinik für Suchtmedizin im AMEOS Klinikum Kaiserstuhl, legt neben einer umfassenden Sichtweise und Behandlung der Patienten großen Wert auf eine psychoedukative Informationsvermittlung über die Abhängigkeitserkrankung und damit

pie hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Entstehung und Behandlung von Suchterkrankungen befasst und im Rahmen seiner ärztlichen Tätigkeit im Zentrum für Psychiatrie Emmendingen wertvolle Erfahrungen sammeln können.

„Alkoholabhängige Patienten benötigen eine vielschichtige Diagnostik und Behandlung, um wieder Stabilität im All-

Viele Verdienste um den Wein

Weinfestmacher Waldemar Isele in den Ruhestand verabschiedet



Von links Denis Kirstein, Waldemar Isele und Petra Littner

Waldemar Isele ist bei der Kaiserstühler Weinmarketing GmbH (KWM) nach 25 Jahren als Geschäftsführer in den Ruhestand getreten. Nachfolger in dieser Position sind **Petra Littner** und **Denis Kirstein**. Isele war auch der Mann, der das Bezirksweinfest in Breisach organisierte. **Eckart Escher**, Vorstand im Badischen Winzerkeller der Sonnenwinzer, verabschiedete Waldemar Isele in Beisein der Vertreter der Kaiserstühler Weinwirtschaft. Waldemar Isele war vor und neben dem Engagement für die KWM auch jahrelang Geschäftsführer der WG Achkarren (1988 bis 2016) und engagierte sich in

der Weinwerbezentrale. Er organisierte die Aktion der offenen Winzerkeller und die Feuer- taufe seines Wirkens um das Bezirksweinfest erfolgte 1992, nachdem er im Jahr 1991 als Geschäftsführer bestellt worden war. Ein beeindruckendes Weinfest war die Folge. Bis zu 100.000 Besucher lockte das Weinfest jährlich, bei dem auch das Elsass und Großveranstaltungen (wie das Kreistrachtenfest und Wunschkonzert) mit einbezogen wurden. Das Fest wurde zum Tourismus Magnet. Escher hob noch einmal hervor, was Isele so erfolgreich in Szene gesetzt hatte. Sicherer Blick für Wichtiges, Wesentliches

sowie Moderates, bürger- nah, unkompliziert und vertrauensvoll. „Das waren sehr gute, alte Zeiten, mach's gut“ sagte Eckart Escher. Waldemar Isele meinte zum Abschied: „Das Weinfest war immer eine runde Geschichte. Jetzt bin ich von der Last befreit, auch wenn es keine Last war. Aber auch Petra Littner habe das Weinfest im Blut, sie war über Jahre hinweg mit Waldemar Isele für das Weinfest mit verantwortlich. Neu an ihrer Seite steht auch kein Unbekannter, Denis Kirstein ist ebenfalls Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Achkarren, so wie es Waldemar Isele selbst auch einmal war.“ *ek*

Verkehrsentwicklungskonzept steht endgültig

Breisacher Innenstadtkern wird verkehrsberuhigter Bereich und über Einbahnstraßen geregelt

Nach Beendigung der Baustellenstätigkeiten zur Neugestaltung der Breisacher Innenstadt hat sich der Gemeinderat zu einer endgültigen Lösung durchgerungen. Die Einbahnstraßenregelung wie sie vor Baustellenbeginn eingerichtet worden war, wird wieder in den Bestand aufgenommen. Dazu gibt es wesentliche Neuerungen, welche die Zufahrt zur Stadt Breisach ermöglichen. Darum wurde intensiv gerungen, am Ende gab es Mehrheiten für die folgenden Darstellungen, die weitgehend dem Verwaltungsvorschlag entsprechen, die das Verkehrsbüro Fichtner begleitet hatte.

Die Rheinuferstraße wird ab der Josef-Bueb-Straße in Richtung Schwimmbad zur Einbahnstraße. Damit ist hier keine Einfahrt mehr zur Innenstadt gegeben. Die Jahnstraße bleibt weiterhin nur Anwohnern vorbehalten und ist für eine Durchfahrt „No Go Area“. Dementsprechend wird sich der Verkehr künftig hauptsächlich durch die Rheinstraße in Richtung Innenstadt bewegen, die ebenfalls Einbahnstraße bleibt. Am Marktplatz angekommen, erwartet den Verkehrsteilnehmer eine verkehrsberuhigte Innenstadt. Der gesamte Marktplatz bis hin zum Gutgesellentorplatz wird verkehrsberuhigter Bereich werden und ebenfalls mit Einbahnstraßenverkehr geregelt. Der Markt-



Durch das Spector geht es auf den Münsterberg

platz ist nur als Einbahnstraße in Richtung Josef-Bueb-Straße zu befahren, zudem wird der Straßenbereich ab Rheinstraße in Richtung Richard-Müller-Straße ebenfalls Einbahnstraße in diese Richtung. Ab

dem Gutgesellentorplatz wird die Münsterbergstraße dann im Ganzen Einbahnstraße in Richtung Münsterberg. Alle Anwohner der Münsterbergstraße, der angrenzenden Muggensturmstraße und Fischerhalde

haben damit wohl keine andere Möglichkeit mehr, als zunächst von der Rheinstraße her durch den verkehrsberuhigten Bereich Marktplatz/Gutgesellentorplatz fahren, um dann über die Metzgergasse oder durch das Spector in die Münsterbergstraße und Fischerhalde zu gelangen. Diese Anfahrt bleibt als einzige Möglichkeit offen, denn jene Möglichkeiten, die zuvor von der Josef-Bueb-Straße oder Kupfertorstraße her möglich waren, werden künftig entfallen.

Der Kreisel bei der Bahnhofstraße wird mit vier Fußgängerüberwegen sprich Zebrastreifen ausgestattet. Die Ausfahrt aus der Innenstadt wird über die Einbahnstraßenregelung durch die Richard-Müller-Straße erfolgen. Ein Verkehrsleitsystem wird in Zukunft die ganze Situation begleiten. Das stand zwar nicht zur Debatte bei der Abstimmung, wurde aber angeregt. Bürgermeister **Oliver Rein** hält ein solches Verkehrsleitsystem ebenfalls für sinnvoll. Sollte die Verkehrsbehörde beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald den vorgestellten verkehrsberuhigten Bereich Marktplatz und Gutgesellentorplatz ablehnen, wird es zumindest noch die kleine Lösung geben. Bei dieser wäre dann nur noch der neu gestaltete Marktplatz in seiner Gesamtheit verkehrsberuhigte Zone.“ *ek*



AMEOS Klinikum Kaiserstuhl

Klinik für Innere Medizin, Geriatrie und Suchtmedizin

Unser erfahrenes Expertenteam im Herzen des Kaiserstuhls erwartet Sie. Wir sind spezialisiert auf Alterserkrankungen und Alkoholabhängigkeit.

Beratung und Aufnahme:
+49 (0)7662 811-825

Brunnengasse 1, 79235 Vogtsburg-Bischoffingen,
Tel. +49 (0)7662 811-0, www.ameos.eu/vogtsburg

Vor allem Gesundheit ameos.eu

Bild: ek

Weihnachtsmarkt gilt als Top-Event

Gewerbeverein Vogtsburg steckt Ziele für die Zukunft ab

Bei der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Vogtsburg im Restaurant Köpfers Steinbuck, konnte Vereinsvorsitzender **Wolfgang Zacher** neben den Mitgliedern auch Bürgermeister **Benjamin Bohn** begrüßen. Bei den anstehenden Wahlen gab Wolfgang Zacher sein Amt als Vorsitzender ab, auch sein Stellvertreter **Michael Gut** stellte seinen Posten zur Verfügung. Die Versamm-

Burkheimer Schlosses eingeladen, wo sie bei einem festlichen Mahl einige gemütliche Stunden verbrachten. Neben allgemeinen Themen ging es bei den drei Vorstandssitzungen im Jahresverlauf überwiegend um die Gestaltung des Weihnachtsmarktes. Der Verein hat 97 Mitglieder, 4 Mitglieder sind im vergangenen Jahr neu in den Verein eingetreten. erwähnte Schriftführer Matthias Mahler.

abhängig sind. Seit einiger Zeit gebe es Kontakte mit den Schulen in Breisach, damit sei auch eine Möglichkeit gegeben, dass Vogtsburger Unternehmer bei Schülern für eine Ausbildung in ihren Betrieben werben können. Finanziell ist der Gewerbeverein gut aufgestellt, das ging aus dem Rechenschaftsbericht von Erhard Schneider hervor, dessen Haupteinnahmen die Mitgliedsbeiträge sind. Nahezu ein Drittel

Zacher und vom Bürgermeister für die beiden ausgeschiedenen Beisitzerinnen **Renate Drexler** und **Gisela Geppert** die 28 Jahre der Vorstandschaft angehört. Das Organisationsteam, habe den Weihnachtsmarkt mit Bravour gemeistert, betonte Bürgermeister Bohn in seinen Gruß und Dankesworten in denen er für die vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte. Bohn regte an, das Vogtsburger



Das neugewählte Vorstandsteam von rechts, Wolfgang Zacher Beisitzer, (Bürgermeister Bohn gratulierte), Martin Winter Vorsitzender, Andreas Kiefer Stv., Erhard Schneider Rechner, Michael Gut Beisitzer, Mathias Mahler Schriftführer.

lung wählte **Martin Winter** zum Vorsitzenden und **Andreas Kiefer** zum Stellvertreter. Wie Schriftführer **Mahler** rückblickend berichtete, beteiligten sich die Vogtsburger Gewerbevereinsmitglieder zusammen mit den benachbarten Gewerbevereinen aus Breisach, Ihringen und Merdingen an einem Sommerfest in Merdingen. Ein besonderer Höhepunkt war wie immer der Vogtsburger Weihnachtsmarkt im historischen Weinstädtchen, so der Schriftführer. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vogtsburger Gewerbevereins habe man die Mitglieder nach der Eröffnung des Weihnachtsmarktes zu einer Feier in die Mauern des

Der Vogtsburger Weihnachtsmarkt erfährt immer mehr Zuspruch und habe sich in der Region zu einem der größten Märkte etabliert, betont der Vorsitzende. Trotz einer Besucherzahl von über 20 000 sei alles reibungslos verlaufen. Zacher dankte den zahlreichen Helfern, ein besonderes Dankeschön sprach er „Mister Weihnachtsmarkt“ **Erhard Schneider** für sein Engagement aus. Der Vorsitzende informierte, dass für den Standort Vogtsburg ein Konzept in Zusammenarbeit mit der Stadt Vogtsburg ausgearbeitet wurde, um Firmen im Gewerbegebiet Achkarren anzusiedeln, die von der Fertigstellung der B 31 West un-

der Aussteller kommen aus den Stadtteilen von Vogtsburg. Die Ausgaben für Strom, Werbung, Musikkapellen, Gema-Gebühren und Toilettenwagen seien enorm. Neben den Einnahmen aus den Standgebühren von 14 000 Euro sei der Verein auf Spenden zur Kostendeckung angewiesen, am Ende konnte der Rechner doch noch ein minimales Plus in der Kasse verzeichnen. Schneider dankte seinem Helferteam, der Feuerwehr und den DRK-Ortsgruppen sowie Bürgermeister Bohn und den Arbeitern des Vogtsburger Bauhofs für ihr Engagement bei den Vorbereitungen zum Weihnachtsmarkt. Weitere Dankesworte gab es von Wolfgang

Betriebe im Rahmen des Elektromobilitäts-Konzepts, eine E-Ladestation einrichten, dies könnte in Zusammenarbeit mit der Stadt Vogtsburg geschehen. Zum Abschluss gab es lobende Dankesworte vom neugewählten Vorsitzenden Martin Winter, für die langjährige erfolgreiche Leitung des Gewerbevereins für Wolfgang Zacher und Michael Gut als Stellvertreter. Zur Vorstandschaft gehören neben Martin Winter und Andreas Kiefer weiterhin Schriftführer Mathias Mahler, Rechner Erhard Schneider, als Beisitzer **Stephan Köpfer**, **Peter Müller**, **Alfred Schies** und neu Wolfgang Zacher sowie Michael Gut.

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB
Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 – 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:
IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen
Weitere Vermittlung & Betreuung von:
FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 24. April

Artur Uhl
Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539
info@artur-uhl.de

Wir machen das Tor
Türen
Tore
Fenster
mäderbauelemente gmbh
telefon +49 (0) 7667 5 31
www.mader-bauelemente.de

Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention Breisach / Burkheim e.V.

Informationen für unsere Mitglieder und Freunde der Bürgerinitiative

Stand der Bauarbeiten für den Polder Breisach/Kulturwehr

- Der Einbau der Fischtreppe am Möhlinwehr soll im 2. Quartal fertiggestellt sein. Baubeginn war bereits 2017. Gleichzeitig wird auch das Wehr überprüft und saniert.
- Die drei neuen Einlaufbauwerke am Leinpfad sind weitgehend fertiggestellt und können demnächst mit den bereits ausgebagerten Schluten verbunden werden.
- Die Schluten sollen künftig ganzjährig über zwei Einlaufbauwerke durchströmt werden und somit ständig die Möhlin mit dem Rhein verbinden.
- Derzeit wird der Leinpfad am Rheinufer saniert und ausgebaut und mit einer Asphaltdecke versehen. Der Pfad ist voraussichtlich ab Mai wieder voll begehbar.
- Die Bauarbeiten für die Grundwasserhaltungsmaßnahmen für Breisach und Hochstetten werden demnächst fortgesetzt. Zunächst wird noch je ein Referenzbrunnen in Breisach und Hochstetten eingerichtet.
- Mit der Fertigstellung der gesamten Brunnen-galerien wird im Spätjahr 2020 gerechnet.
- Für die Einrichtung der Grundwasserhaltung in Frankreich (Geiswasser und Vogelgrün) wird 2022 angestrebt.
- Bevor nicht alle Baumaßnahmen auf deutscher und französischer Seite abgeschlossen sind, kön-

nen keine Probedrillungen stattfinden und der Polder Kulturwehr kann auch nicht vorher in Betrieb gehen.

- Die Bauarbeiten zur Verlegung des Reitervereins an die B31 / Rothaus sind bereits weit fortgeschritten. Das Regierungspräsidium Freiburg plant für 2020 den Rückbau des bisherigen Geländes.
- Derzeit erfolgt eine Verlegung des Ausflusses der Möhlin aus dem Baggersee Uhl. Dadurch sind Behinderungen und Sperrungen am Wegenetz im Rheinwald möglich.

Stand des Planfeststellungsverfahrens Polder Breisach/Burkheim

- Derzeit wird noch vom Landratsamt als Genehmigungsbehörde der Planfeststellungsbeschluss zum Verfahren bearbeitet.
- Wann mit einem endgültigen Beschluss zu rechnen ist, kann aus heutiger Sicht noch nicht beurteilt werden, vermutlich im 2. Halbjahr 2019.
- Die Städte Breisach und Vogtsburg sowie die Bürgerinitiative, werden weiterhin mit dem Landratsamt und dem RPF, vor allem über unseren Vorschlag einer „Schlutenlösung-Plus“ ernsthaft diskutieren und versuchen, die Behörden davon zu überzeugen und ein Einlenken zu erreichen.
- In der Zwischenzeit haben dazu gemeinsame Gespräche der BI und unserer Bürgermeister mit den Verantwortlichen des Regierungspräsidiums (RPF) stattgefunden.
- Es geht vor allem um einen Kompromiss zur Einrichtung eines Monitoring Verfahrens zur Einrichtung einer „Schlutenlösung“.
- Entgegen einer Pressemitteilung vom 13.02.19 in der BZ ist bisher hierzu noch nichts entschieden oder vereinbart.
- Demnächst finden erneut weitere gemeinsame Gespräche über Einzelheiten und Ausgestaltung eines Monitorings mit dem RPF und dem Landratsamt statt.

Die nächste Mitgliederzusammenkunft ist für das Spätjahr 2019 vorgesehen.

- Einladungen mit der Tagesordnung werden dazu rechtzeitig verschickt.
- Wir bitten unsere Mitglieder weiterhin um Unterstützung für unseren Aktivitäten zur Verbesserung bei den derzeitigen Planungen zum Hochwasserschutz in unserer Region.
- Bitte beachten Sie auch unsere Informationen auf unserer Webseite unter: www.buergerinitiative-breisach-burkheim.de

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden schöne und erholsame Ostertage.

Lothar Neumann, Vorsitzender
Karl-Anton Hanagarth, Stellv. Vorsitzender
Herbert Senn, Stellv. Vorsitzender

Neuer Chef für Burkheimer Feuerwehr

Nach den Querelen der Vergangenheit ist wieder Ruhe eingekehrt



(v.r.): Versammlungsleiter und Ehrenabteilungskommandant Volker Bauer, Gesamtkommandant Harald Vögtle, der neugewählte Abt.-Kommandant Mario Zibold, Bürgermeister Benjamin Bohn und Rechner Bernhard Jäger. Nicht auf dem Bild Schriftführer Uwe Hinz.

Mario Zibold wurde mit einem klaren einstimmigen Vertrauensbeweis zum neuen Abteilungskommandant der Burkheimer Abteilungswehr gewählt. Sein Vorgänger **Carlos Martingil** stellte kurz vor Jahresende sein Amt als Abteilungskommandant zur Verfügung.

Vor einigen Monaten, brachten außergewöhnliche Umstände das „Schiff Abteilungswehr“ ins Schlingern und einige Kameraden verließen das Boot. „Es war nicht leicht, das wieder ins ruhige Fahrwasser zu steuern“, sagte der frühere Abteilungs- und Ehrenkommandant **Volker Bauer** bei der Begrüßung zur Jahreshauptversammlung, an der Bürgermeister **Benjamin Bohn**, Gesamtkommandant **Harald Vögtle**, Ortsvorsteher **Herbert Senn** und das Kommando der Abteilungswehr Bischoffingen teilnahmen.

Bürgermeister Bohn und dem Gesamtkommandant der Stadt sowie den Kameraden aus Bischoffingen und Volker Bauer war es gelungen, mit Mario Zibold einen neuen Steuermann für die Abteilungswehr an Bord zu holen. Aufgrund von Austritten einiger Funktionsträger aus der Wehr zum Jahresende, konnten nicht alle Tätigkeitsberichte in der Jahreshauptversammlung vorgelegt werden. Einen einwandfreien Kassenbericht mit einem kleinen Plus in der Kasse, konnte Rechner **Markus Baumann** der Versammlung vorlegen. **Bernhard Bauer** und **Uwe Hinz** die, die Kasse überprüften, bescheinigten dem Rechner eine einwandfreie Kassenführung. Da auch kein Bericht des bisherigen Abteilungskommandanten vorlag, schilderte der Versammlungsführer, den Verlauf des vergangenen Jahres aus seiner Sicht.

Bauer erwähnte, dass ein großer Anteil am Wiedererstarben der Abteilungswehr Burkheim zum Jahresanfang den Feuerwehrkameraden mit ihrem Kommandanten **Werner Huber** aus Bischoffingen zu verdanken sei. Die Bischoffinger Kameraden hatten für eine kurze Zeit die

Führung der Abteilung Burkheim übernommen, und brachten wieder Ruhe und Zuversicht in die Mannschaft. Seit vielen Jahren herrschte zwischen den beiden Feuerwehrabteilungen ein sehr gutes kameradschaftliches Miteinander bei Übungen und Einsätzen, dies wurde zu Jahresbeginn, bei einigen Einsätzen wieder einmal mehr, unter Beweis gestellt, betonte Bauer.

Zum Löschmeister wurde Mario Zibold ernannt. Volker Bauer ehrte **Gerd Probst** für seine 50 jährige Treue zur Abteilungswehr mit einer Ehrenurkunde und überreichte ihm ein Präsent. Rückblickend erinnerte Gesamtkommandant Harald Vögtle, an die verfahrenere Situation zum Ende des Jahres in der Abteilung Burkheim. Stets hätten alle Verantwortlichen Feuerwehrkameraden auf Ma-

Phase, ist dieser Abend in der Abteilungswehr ein Moment der Freude“, betonte Bürgermeister Bohn, der dem neugewählten Gremium gratulierte. Die turbulenten Zeiten habe man bewältigt, nun müsse man im Gremium Energie geladen nach Vorne blicken. In seinem Grußwort wies Bürgermeister Bohn auf die neugeschaffenen Strukturen bei der Abteilungswehr hin, wo inzwischen die



Volker Bauer ehrte Gerd Probst der seit über 50 Jahren der Burkheimer Feuerwehrabteilung angehört.

Im Januar habe man in einer Mannschaftssitzung mit allen Verantwortlichen im Burkheimer Feuerwehrhaus, den Blick nach Vorne gerichtet und die Abteilungsorganisation neu aufgestellt. Nach internen Gesprächen mit Bürgermeister Bohn, dem Gesamtkommando der Stadt, fasste man den Beschluss, im Zuge der anstehenden Jahreshauptversammlung ein neues Gremium zu wählen. Zwei Kameraden, die längere Zeit nicht mehr aktiv waren konnten wieder für die Wehr gewonnen werden. Beide, **Markus Trogus** und **Patric Thoma** waren auch schon in der Jugendfeuerwehr Burkheim/ Bischoffingen. Befördert zum Feuerwehrmann wurden **Christian Hirsch**, **Hendrik Kaltenbach** und **Ralf Thoma**

rio Zibold als neuen Abteilungskommandanten für Burkheim gesetzt. Bei den anstehenden Wahlen wurde Mario Zibold zum Abteilungskommandanten gewählt, das Vertrauen als Rechner bekam **Bernhard Jäger** ausgesprochen, Uwe Hinz wurde zum Schriftführer gewählt. Markus Trogus fungiert als Gerätewart und **Gabriel Probst** wurde in den Feuerwehr-Ausschuss gewählt. Zibold, dankte seinen Feuerwehrkameraden für das große Vertrauen und den Rückhalt den die Feuerwehrkameraden ihm entgegengebracht haben. Sein besonderer Dank galt dem Gesamtkommando Vögtle, Bauer und **Baer** sowie Bürgermeister Bohn und Ortsvorsteher Senn für die Unterstützung. „Nach einer stürmischen

gute Zusammenarbeit beispielhaft sei. Bohn teilte mit, dass die Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus im vollen Gange sind. Bei den Einsätzen der Vogtsburger Feuerwehren in der Herbstzeit, ist es ersichtlich geworden, wie wichtig funktionierende Abteilungenwehren sind, sagte Bürgermeister Bohn.

Auch Gesamtkommandant Harald Vögtle zeigte sich erfreut und zufrieden, dass die Burkheimer Abteilung wieder funktioniert. Genau Ortsvorsteher Herbert Senn, der sich erleichtert zeigte, dass man sich wieder zu einer Einheit zusammengefunden hat. Auch Werner Huber, Abteilungskommandant aus Bischoffingen, freut sich auf ein weiteres kameradschaftliches Miteinander.

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Binz Meisterfachbetrieb

Rolladenbau + Sonnenschutz

Ihr Sonnenschutz-Profi

Sichern Sie sich jetzt die Winterabgabe 10% auf Markisen 5% auf Terrassendächer auf ausgesuchte Modelle Zeitraum: 01.11.2018 – 21.03.2019

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

WERNER BÜHLER MALERMEISTER

Inhaber:in Sonja Bühler-Vitt

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau

Hildegraben 18
79206 Breisach

Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

AD Service KG

Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort
für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



FLEIG HAUSTECHNIK
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI
www.fleig-haustechnik.de
Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Magnet Tennishalle

Aktiver TC Breisach mit Euphorieschub



(v.l.): Ute Barenthin, Bernd Vollmer, Ellen Bercher, Helga Knischka, Klaus Gungl, Horst Knischka, Petra Schopferer, Michael Fischer und Volker Krikziokat

Die Mitgliederversammlung beim Tennisclub Breisach erbrachte als wesentliche Erkenntnis, dass der Hallenbau eine intelligente Entscheidung war. Für diesen Euphorieschub hat der TC Breisach tief in die Vereinskasse gelangt. Und noch mehr, die Refinanzierung der Darlehen erfolgt über die Hal-
lenbelegung. Diese läuft sehr gut, Abo's und Onlinebuchungen hinterlassen weiträumige Spuren in der Raumschaft. Bei den Stellschrauben der Gebühren hat sich die Vorstandschaft an Tennishallen in der Umgebung orientiert. „Wenn sie einmal hier gespielt haben, kommen sie immer wieder“ war aus aller Munde der Vorstand-
schaft zu hören. Diese Halle ist auch ein architektonisches

Juwel für Indoor Tennissport der besonderen Klasse und ermöglicht dem Tennisclub die Ganzjahressaison. „Die Zahl der Mitglieder ist von 244 auf 251 gestiegen, darunter sind 130 Aktive und 70 Jugendliche“ sagte der 1. Vorsitzende **Volker Krikziokat**. Auch der Kunstrasenplatz wird rege in Anspruch genommen. Bei der Jugendarbeit fehlt ein Jugendwart, aber es gibt Mann-
schaftsbetreuer. „Wir sind sportlich gut aufgestellt, stellen im Jugendbereich jedoch immer wieder ein Kommen und Gehen fest, aber auch hier ist die Halle durchaus vorteilhaft“ sagte Volker Krikziokat. Sport-
wart **Bernd Vollmer** berichtete von vielen Mannschaften im TC Breisach und diese sind

sportlich durchaus erfolgreich. Alleine sechs Jugend- und Juni-
orenmannschaften bereichern das Wirken um den Tennis-
sport, bei den Wettbewerben zu den Jugendclubmeisterschaften nahmen 40 Kinder teil. Auch die Senioren sind mit 24 Oldies aktiv, obwohl es derzeit keinen Seniorenwart gibt. Die Halle ermöglicht einen zu-
sätzlichen Wirtschaftsbetrieb, berichtete Schatzmeisterin **El-
len Bercher**. Die Sanitärräume wurden renoviert, es gibt nun eine Behindertentoilette. Die Elektrotechnik wurde saniert und es floss Geld in eine Schall-
schutzdecke, in die Einrichtung und das Inventar. Alle Baukos-
ten des Hallenneubaus sind bezahlt, zugesagte Zuschüsse stehen noch aus. Klar, dass eine

finanzielle Belastung entstan-
den ist, aber die Vollauslastung der Halle ermöglicht eine or-
dentliche Tilgung. Die agilen Kassenprüfer **Thomas Höll** und **Rolf Herter** bescheinigten der Schatzmeisterin einwandfreie Kassengeschäfte und eine stimm-
ige Bilanz. Bürgermeisterstell-
vertreter **Jörg Leber** führte die einstimmige Entlastung der Mitglieder durch und dankte im Namen der Stadt Breisach für das Engagement und hier ins-
besondere im Jugendbereich. Er leitete auch die Wahlen, denn für den Beisitzer **Max Jakobs-
meier** sind jeweils einstimmig zwei neue Beisitzer gewählt worden. Im Bereich Technik **Mi-
chael Fischer** und als Kontak-
person zu den Senioren **Armin Birmele**. Armin Birmele wurde in Abwesenheit gewählt. Der 2. Vorsitzende **Klaus Gungl** führte die Ehrungen durch. **Helga** und **Horst Knischka** wurden ebenso wie **Petra Schopferer** für 40 Jahre im TC Breisach geehrt. Alle anderen wurden in Abwesenheit geehrt. **Andrea Schäuble** für 40 Jahre, **Ralf Di-
odone** für 40 Jahre, **Gerd** und **Christa Schäfer**, **Ruprecht Lacqua** und **Max Bercher** für jeweils 25 Jahre. Am 28. April gibt es wieder einen Schnuppertag um den Ten-
nissport im TC Breisach. Ab 14 Uhr haben Kinder und Jugend-
liche den Vortritt, ab 15.30 Uhr sind die Erwachsenen dran. **Michael Fuß** von der Vereinsge-
meinschaft attestierte dem TC Breisach eine klasse Arbeit mit viel Mut und beeindruckender Leistung beim Überwinden von Hürden. *ek*

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

■ **Schimmel im Innenraum – wir haben die Lösung!**

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



■ **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Wohnqualität mit Glockner!

SIEBER
Fliesenfachgeschäft
Nichts ist unfliesbar.® Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks
79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 13.04.:	Sonnenberg-Apotheke, Freiburger Straße 8 Opfingen, Telefon 0 76 64 - 15 52
Sonntag, 14.04.:	Europa-Apotheke, Richard-Müller-Straße 3c Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55
Karfreitag, 19.04.:	Bären-Apotheke, Hauptstraße 39 March-Buchheim, Telefon 0 76 65 - 22 52
Samstag, 20.04.:	Europa-Apotheke, Richard-Müller-Straße 3c Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55
Sonntag, 21.04.:	St. Wendelin-Apotheke, Farbgasse 10, Merdingen, Telefon 0 76 68 - 58 12
Ostermontag, 22.04.:	Franziskaner-Apotheke, Großgasse 2, Oberrimsingen, Telefon 0 76 64 - 40 87 14

LEISTUNGSSCHAU
25.+26. Mai 2019
Breisach schafft!
WWW.GEWERBEVEREIN-BREISACH.DE
... gemeinsam sind wir stark!

WEINTRANS
TRANSPORT UND LOGISTIK VEREINT
LOGISTIK
• Lagerung
• Kommissionierung
• Konfektionierung
• NVE-Etiketten-Druck (DESADV)
• Sendungsbündelung
• Leergutrückführung
• Zentralregulierung
• Eventlogistik
• Displaybau
• Paketversand
• Individuelle Dienste
SPEDITION
• nationale und internationale Beschaffung und Distribution
• multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark
• Offenwein-Transporte
• Cross-Docking
KFZ-WERKSTATT
• Wartungen und Reparaturen
• Hauptuntersuchungen
• freie Tankstelle
• Lkw-Waschanlage

WeinTrans GmbH & Co. KG • Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach am Rhein
Telefon 07667 9119 0 • info@weintrans.de • www.weintrans.de

Breisacher Ruderverein

Auf dem Weg zu Olympia 2020 in Tokio

Der Breisacher Ruderverein freute sich sehr, als die Schweizer Einer-Ruderin **Jeannine Gmelin** (28), aktuelle Europameisterin, Weltcupsiegerin 2018 und Weltmeisterin von 2017, Anfang Februar für ein Trainingslager anfragte, um die optimalen Wasserverhältnisse auf dem Altrhein bei Breisach für eine intensive Vorbereitung der kommenden Saison zu nutzen. Die Schweizer Topsportlerin war von den Wasserbedingungen in Breisach begeistert. Mit täglich zwei langen Einheiten auf dem Wasser und einer Einheit im Krafraum bereitet sich die Zürcherin bereits jetzt für ihr großes Ziel einer Medaille bei den Olympischen Spielen in Tokio 2020 vor. Neben der fast 10 km langen Trainingsstrecke one way und wieder zurück punktete Breisach auch mit bestem Wetter. Wenn es ihr Trainingsplan zulässt, will die derzeit erfolgreichste Einer-Ruderin der Welt gerne wiederkommen. Denn neben der Ruderstrecke, hat es Jeannine auch die Stadt, deren Bürger und die ganze Gegend angetan. Für 2019 stehen jedoch erstmal Anfang Juni die Europameisterschaft auf dem heimischen Rotsee in Luzern in ihrem Terminkalender, gefolgt von der Weltmeisterschaft Ende August in Österreich. An beiden Meisterschaften will das Kraft- und Konditionspaket aus der Eidgenossenschaft wieder ganz vorne mitmischen um sich dann in Tokio ihren großen Traum zu erfüllen. Hierzu wünschen wir vom Breisacher Ruderverein Jeannine alles Gute und drücken ganz fest die Daumen.



Weintourismus ist das zentrale Thema

Erstes Werkstattgespräch der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH



Über 50 Personen kamen in den Winzersaal nach Oberrotweil

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH hat am 5. April 2019 im Winzersaal des Winzervereins Oberrotweil ein erstes Werkstattgespräch durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam in verschiedenen Themenbereichen Schwerpunkte für die Zukunft des Tourismus im Naturgarten Kaiserstuhl zu erarbeiten. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, Bürgermeister **Benjamin Bohn** hat **Michael Meier**, Geschäftsführer der NGK die aktuelle Arbeit der NGK vorgestellt. Darauf folgend hat **Frank Simoneit**

von der FH Westküste über die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region und deren Entwicklung referiert. **Peter Graf**, Geschäftsführer der VWA Freiburg, seine Mitarbeiter **Elena Thoma** und **Christian Heinrich** sowie Frank Simoneit haben anschließend in einer Werkstattphase vier Arbeitsgruppen moderiert. Themen waren hierbei Qualität und Service, Vermarktung, Innenmarketing sowie Angebote und Herausforderungen der Zukunft. Hier konnten Bürger und touristische Leistungsträger Ideen zur touristischen Entwicklung des Kaiserstuhls sowie

zur künftigen Ausrichtung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH einbringen. Über 50 Personen haben in den vier Gruppen mitgewirkt und sich sehr konstruktiv eingebracht. Entstanden sind viele tolle Ideen mit dem Fokus auf den (Wein-) Tourismus. Wobei die Teilnehmer der Werkstatt jeweils die Möglichkeit hatten, eine Gewichtung der Bedeutung der Themen vorzunehmen. Die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum von einem Moderator aus der Mitte der Gruppe vorgestellt. Die Ergebnisse werden nun nach Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit aus-

gewertet und selbstverständlich anschließend veröffentlicht. Michael Meier zeigte sich abschließend sehr zufrieden mit dieser Plattform der Beteiligung, dankte Bürgermeister Benjamin Bohn für die Schirmherrschaft, Frank Simoneit von der FH Westküste für den Impulsvortrag, dem Team der VWA für die Moderation sowie allen Beteiligten für die konstruktive Mitarbeit! Als Zeichen der Verbindlichkeit erhalten die Teilnehmer der Werkstatt ein Foto-Protokoll. Folgeveranstaltungen im halbjährlichen oder jährlichen Rhythmus werden folgen.

Koki bietet ein vielfältiges Programm für Kinder

Fast 1.000 Teilnehmer bei der Schul-Kino-Woche



Da macht Unterricht richtig Spaß – Kinder in den Engel-Lichtspielen in Breisach

Zum 5. Mal hat das Kommunale Kino Breisach an der bundesweiten Schulkinowoche teilgenommen, die in Baden-Württemberg zum 13. Mal stattfand. Vom 21. bis 29. März verwandelte sich das Kino in ein Klassenzimmer. Eine Woche lang konnten Schulklassen ausgewählte, pädagogisch wertvolle und zu den Bildungsplänen passende Filme im Kino ansehen, an Filmgesprächen teilnehmen und sich so mit dem Medium Film und seinen Besonderheiten auseinandersetzen. Insgesamt haben 998 Schüler mit ihren Lehrern teilgenommen. Das ist das bisher zweitbeste Ergebnis seit 2015. Mittlerweile ist die SKW eine feste Größe an unseren Kindergärten und Schulen. Die Schulkino-wochen sind ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kulturministerien der Länder und der Filmwirtschaft. In diesem Jahr nahmen überwiegend Kinder und Jugendliche aus Breisach das Angebot der SchulkinoWoche an. Vorschulkinder kamen aus der Kita Kohlerhof, dem Oberlin Kindergarten und dem Kindergarten St. Michael. Aus Ihringen kamen Grundschulkinder der Albert-Schule und Oberstufenschüler von der Neunlinden-Gemeinschaftsschule. Aus der Unter- und Mittelstufe waren Schüler der Julius-Leber Grund- und Werkrealschule da, von der Grundschule Theresianum, der Erich-Kiehn-Schule und der Hugo-Höfler-Realschule.

Schüler der Oberstufenklassen kamen von der Gewerbeschule und dem Martin-Schongauer-Gymnasium. Nach zwei Filmen gab es ein Filmgespräch mit Referenten des Landesmedienzentrums: Nach dem Film „Styx“ für 9-Klässler stand die Videoproduzentin **Astrid Bischoffberger** aus Freiburg zur Verfügung. Bei dem Filmgespräch zum Film „WEIT - Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ gab es einen regen Austausch mit der Filmemacherin **Sarah Moll** aus Freiburg und vor allem mit einem jungen Migranten, der selbst schon Filme gedreht hatte. Bereits am ersten Tag standen 124 Vorschul- und Kindergartenkinder aufgeregt vor dem Kino. Und auch an den beiden Folgetagen füllten 100 bis 124

Grundschulkinder der 1.- 4. Klasse den Kinosaal. Die Filme waren überwiegend Verfilmungen von Kinderbüchern wie „Pettersson und Findus“, „Die kleine Hexe“ oder „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, in denen Themen wie Freundschaft und Abenteuer, aber auch Mut und Außenseitertum eine Rolle spielten. Die 13. SchulkinoWoche fand in 101 Kinos Baden-Württembergs statt und stieß wieder auf große Resonanz. Angeregt durch diese Filmwoche häuften sich auch während des Jahres die Anfragen der Schulen, bestimmte Filme passend zum Unterrichtsstoff zu zeigen. Im Jahr 2018 gab es im Kino Breisach insgesamt sechs Sonderveranstaltungen für Schüler des MSG, der Hugo-Höfler-Realschule,

der Freien-Christen-Schule, der Neulindenschule, der Julius-Leber-Schule und der Ganztagschule. Wie in den vergangenen Jahren stand auch in diesem Jahr gemäß dem Motto „Äpfel statt Popcorn“ täglich ein großer Korb mit Äpfeln bereit, der von **Ute Sommer** vom Obsthof Neumühle gesponsert wurde. Ein großer Dank geht an das Organisationsteam des Koki: **Angelika Harter**, **Rebecca Larch** und **Gerd Ploch**. Für die Betreuung der Lehrer, der Kasse und Vorführung stellten zehn Freiwillige des Koki hierfür ihre Vormittage zur Verfügung. Besonders erfreulich war, dass bei zwei Filmen Oberstufen-Schüler die Vorführung übernehmen konnten, deren Klassen anwesend waren.

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.
Unser Programm vom 13. bis 26. April 2019

Sa., 13.04., 17.00 Uhr Alita: Battle Angel Action/Science-Fiction, USA/Kanada/Argentinie	Dokumentarfilm/Familie, Deutschland
Sa., 13.04., 20.15 Uhr So., 14.04., 19.00 Uhr Womit haben wir das verdient? Komödie, Österreich	Di., 16.04., 10.00 Uhr Asterix & das Geheimnis des Zaubers Abenteuer/Animation/Komödie, Frankreich
So., 14.04., 15.00 Uhr Checker Tobi & das Geheimnis unseres Planeten	Mi., 17.04., 20.15 Uhr Do., 25.04., 20.15 Uhr Shoplifters Drama, Japan

Kommunales Kino Breisach e.V.
Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

DIE FUSSBALLSCHULE KOMMT
TRAINER-FORTBILDUNGEN MIT DEM SC FREIBURG

JETZT ANMELDEN
scfreiburg.com

Termine 2019
06.05. | SF Oberried e.V.
03.06. | FC Vogtsburg e.V.
16.09. | SF Elzach-Yach e.V.
07.10. | FC Heitersheim e.V.
11.11. | Polizei-Sportverein Freiburg e.V.
Jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr

Musikalische Raritäten

Programme zum Thema
Verfolgung - Widerstand - Exil

14. April 2019

Jour fixe musical 6
„Der Fall Hindemith, Folge 1“

Naoko Shimizu Viola
Kirsten Ecke Harfe
Jermolaj Albiker Violine
Dita Lammerse Violoncello
Solosonaten von Paul Hindemith
(sowie vom Tonband: historische
Aufnahmen mit Paul Hindemith)

12. Mai 2019, Festival Pro 1: Polen
C. Weissbarth Flöte, J.E. Soucy Viola, J. Weissbarth Harfe,
B. Bedkowska-Huang Gitarre
Kompositionen von A. Panufnik, A. Tansman,
J. Tal, M. Weinberg, und A. Schönberg

13. Mai 2019, Gedenkabend für Bruno Ganz -
Benefizveranstaltung im Hist. Kaufhaus Freiburg mit Corinna Kirchhoff,
Gerd Heinz, Udo Samel und Kirill Gerstein, Piano, 19 Uhr
Restkarten: mail@brunslaw-huberman-forum.de

„Jour fixe musical“ im Blauen Haus zu Breisach
Rheintorstraße 3 (ehemals Judengasse)
sonntags 18 - 19 Uhr, Eintritt frei

Montag

15. April, 18.00 Uhr, Start am Parkplatz hinter Breisach-Touristik

Stadtputzete

Die zweite Stadtputzete in Breisach in diesem Jahr findet am Montag, 15. April 2019 statt. Los geht es um 18 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Breisach-Touristik. Die Putzete dauert ca. 1 Stunde. Neue Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen und werden gebeten, sich bis Montag 12 Uhr bei der Breisach-Touristik anzumelden, Tel. 07667/940155.

Donnerstag

18. April, 20.00 Uhr, Kläsles Eventhalle, Breisach

Airport in rock

Konzert

Alte Hasen auf den Bühnen der Region sind die Mitglieder der Band Airport in Rock. Die Spezialität der Gruppe ist handgemachte Rock-Musik-Interpretation vieler bekannter und unbekannter Rock-Titel nach dem Motto: Rock Classics and more... Die Musiker sind: Klaus Isele, (Keyboard/Gesang), Norbert Schwär (Schlagzeug/Gesang), Hermann Schaper (Bass/Gesang) und Jean-Pierre Kost (Gitarre/Gesang). Die Musik lebt und ist spannend, weil die Bandmitglieder mit ihren unterschiedlichen Stimmen abwechselnd als Hauptsänger auftreten. Eine anspruchsvolle Mixtur kreativer Covers.

18. April 2019

»Kläsles Eventhalle«
Breisach am Rhein

Live in Concert
Beginn / Début 20⁰⁰ Uhr

Vorband / acte d'ouverture:
STATE OF MIND
Rock - Jugendband Musikschule Breisach

Vorverkauf / Prévente 5,00 €
Abendkasse / Guichets 10,00 €

Kartenverkauf / Billetterie bei:
Kläsles Gastronomie am Rhein - Hafenstraße 11 - 79206 Breisach

Samstag

22. Juni, 18 Uhr, Köpfers Steinbuck, Bischoffingen

Martin Schongauer Spargelnacht

Eine Veranstaltung des Badischen Winzerkellers Breisach

Wir feiern den längsten Tag im Jahr bei der Martin Schongauer Spargelnacht bei Köpfers Steinbuck in Bischoffingen. Die SWR Moderatorin Annette Krause führt durch einen abwechslungsreichen Abend mit einem 4-Gang-Spargelmenü, ausgesuchten Weinen und Musik. Die Tickets kosten 99 Euro im Vorverkauf und können über events@badischer-winzerkeller.de gebucht werden. An der Abendkasse gibt es die Tickets für 125 Euro.

Martin Schongauer

Martin Schongauer Spargelnacht

Köpfers Steinbuck, Steinbuckstraße 20, 79235 Vogtsburg im Kaiserstuhl

22.06.2019 • Beginn: 18 Uhr

Feiern Sie mit uns die **Martin Schongauer Spargelnacht**. Die SWR Moderatorin **Annette Krause** führt durch einen abwechslungsreichen Abend mit einem **4-Gang-Spargelmenü**, ausgesuchten **Weinen** und **Musik**.

Vorverkauf: 99,00 €
über events@badischer-winzerkeller.de
Abendkasse: 125,00 €

Einladung

zur deutsch-französischen Seniorenschiffahrt

Die Stadt Breisach am Rhein lädt am Freitag, 17. Mai 2019 wieder zu einer gemeinsamen deutsch-französischen Seniorenschiffahrt auf dem Rhein mit den Partnerstädten Neuf-Brisach und Saint-Louis ein. Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Lebensjahr aus Breisach und den Ortsteilen sind im Namen der Stadt Breisach am Rhein herzlich eingeladen in geselliger Runde, mit Bekannten und Freunden aus Breisach, Neuf-Brisach und Saint-Louis, einen vergnüglichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen auf dem Schiff zu verbringen. Abfahrt der „Weinland Baden“ ist um 14.00 Uhr an der Schiffsanlegestelle der Breisacher Fahrgastschiffahrt in der Rheinuferstraße. Rückkehr ist gegen 17.00 Uhr.

Anmeldung zur Seniorenschiffahrt: Die Teilnahme an der Schifffahrt ist kostenlos. Anmeldungen nimmt der Seniorenbeirat der Stadt Breisach am Rhein am Donnerstag, 25. April 2019, 10.00 – 12.00 Uhr in der Spitalkirche am Marktplatz in Breisach am Rhein entgegen. Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen Gründen die Anmeldungen nur zentral in Breisach angenommen werden. Eine Anmeldung auf den Ortsverwaltungen entfällt. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt.

Termine bitte vormerken

Montag

22. April, 10.00 Uhr, Kirche St. Johannes Baptist, Vogtsburg-Oberrotweil

Orchestermesse in Oberrotweil

Am Ostermontag, den 22. April um 10.00 Uhr singt der Oberrotweiler Kirchenchor St. Johannes B. im Gottesdienst in der gleichnamigen Kirche die „Missa Sancti Nicolai“ in G-Dur für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn (1732 – 1809). Damit setzt der Chor eine über 30jährige Tradition mit besonders festlicher Musik an Ostern fort. Die wahrscheinlich 1772 für den Namenstag des Fürsten Nikolaus Esterhazy komponierte Messe ist eine der schönsten Messen des Typs „missa brevis“. Besonders klangvoll ist das Orchester, bei dem außer Streichern und Orgel noch zwei Hörner und zwei Oboen mitspielen. Zusammen mit den Solostellen und dem Chor ergibt dies eine wunderbare Klangfülle, auf die sich die Gottesdienstbesucher freuen dürfen. Die Gesamtleitung liegt bei Clemens Mürb.

Samstag

27. April, 20.00 Uhr, Tuniberghalle in Breisach-Oberrimsingen

Jahreskonzert des Musikverein Oberrimsingen

Der Musikverein Oberrimsingen e.V. veranstaltet sein Jahreskonzert und lädt alle Freunde der Blasmusik ein. Unter dem Motto „Glanzlichter einer Ära“ gibt Dirigent Werner Erhart im 20. Jahr in Oberrimsingen sein Abschiedskonzert. Bevor Erhart in seinen verdienten Ruhestand geht, werden an diesem Konzertabend musikalische Höhepunkte aus Klassik und Moderne präsentiert. Im ersten Programmteil folgen auf die Ouvertüre Banditenstreichs und den Kaiserwalzer, die Konzertwerke Peer Gynt Suite und Alpina Saga, sowie Musik aus dem Film Fluch der Karibik. Im zweiten Teil werden Highlights aus dem Musical Tanz der Vampire und Hits der Rolling Stones und von Frank Sinatra präsentiert. Die Musikerinnen und Musiker werden ihr Bestes geben, um das facettenreiche Konzert zu einem besonderen Abschied werden zu lassen. Freuen Sie sich auf einen schönen Abend und genießen Sie das Wunschkonzert mit Bewirtung in der Tuniberghalle Oberrimsingen. Konzertbeginn ist um 20.00 Uhr, die Tuniberghalle öffnet um 19.00 Uhr, Karten können auch noch für 7 Euro an der Abendkasse erworben werden.

Sonntag

28. April, 14.00 Uhr für Kinder, und 15.30 Uhr für Erwachsene, Tennisplatz in Breisach

Schnuppertag

Zu Beginn der Tennissaison findet wieder ein Schnuppertag für Kinder und Erwachsene auf der Anlage des TC-Breisach statt, und zwar am Sonntag, 28. April. Beginn für Kinder um 14.00 Uhr, für Erwachsene um 15.30 Uhr. Mitzubringen sind Sportkleidung und Sportschuhe, Trainer und Ausrüstung werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Infos über den Tennisclub unter: www.tc-breisach.de

Gesprächskreis

für pflegende Angehörige 2019

Die Belastungen der pflegenden Angehörigen sind oft sehr hoch und sie stehen häufig ziemlich alleine mit ihren Problemen. Regelmäßig haben Sie die Möglichkeit, mit ebenso Betroffenen und Fachleuten zu reden, zuzuhören, Rat und Tat zu erfahren, Ideen und Anregungen zu erhalten.

Die nächsten Termine 2019:

20. März
24. April
12. Juni
17. Juli
18. September
16. Oktober
20. November

immer mittwochs von 19.00 bis 21.00 Uhr
verbindliche Anmeldung bis dienstags 12:00 Uhr
[Ein späterer Einstieg ist jederzeit möglich.](#)

Veranstalter und Veranstaltungsort:
Kirchliche Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V.
Freiburger Str. 6, 79206 Breisach

Moderatorinnen:
Pia Spiegler (Krankenschwester und Dipl. Sozialpädagogin)
Ulrike Rieger (Altenpflegerin und Dipl. Psychologin)

Kostenanteil:
5,-€ - pro Abend

Information und Anmeldung
Tel.: 07667 / 90588-0

Flohmarkt

SHG Breisach und Segel Club Nautic
Maritimes und Anderes
Samstag, 27. April 2019
von 9 - 16 Uhr
im Hafen der Sporthafengemeinschaft Breisach
Hafenstr. 15 (bei Restaurant am Rhein)

Für das leibliche Wohl gibt es Flammkuchen, Würstle, Kaffee und Kuchen
Standgebühr 5,- € je Meter
Keine Neuware, kein Auto am Stand, Aufbau ab 7 Uhr
Standmeldung: Edmund Lichtmeß Mobil 0171/3673155

